



In der Sportwoche des SV Odenhausen/Lda. kam gestern abend Tischtennis zum Zuge. SV-Vorsitzender Norbert Raupach (großes Bild, Mitte) konnte zu einem Demonstrations-Wettbewerb neben dem ehemaligen Bundesligaspieler Uli Schäfer vom Gießener SV (großes Bild 2. v. l. und rechts in Aktion), Frank Wollenhaupt (großes Bild, links/TV Großen-Linden), Thorsten Becker (großes Bild, Zweiter von rechts/TSV Allendorf/Lda.) sowie »Lokalmatador« Michael Groß (links in Aktion), der demnächst beim TSV Allendorf/Lda. in der Bezirksliga an der Platte stehen wird, begrüßen
(Fotos: Schwan)



06.08.87

TISCHTENNIS GESTERN ABEND

»À la carte« serviert

(ra) Es wurde um jeden Ball gekämpft. Der Tischtennis-Schaukampf im Rahmen der anlässlich des 60 jährigen Bestehens des SV Odenhausen/Lda. ausgerichteten Sportwoche wurde gestern abend zu einem echten Wettkampf. Im Dorfgemeinschaftshaus Odenhausen/Lda. zwischen den beiden Oberliga-Akteuren Ulli Schäfer (Gießener SV) und Frank Wollenhaupt (TV Großen-Linden), die sich beim abschließenden »best of five« nichts schenkten, manchmal sogar »à la carte« servierten.

Im »Halbfinale« hatte es gegen die für den TSV Allendorf/Lda. spielenden Thorsten Becker (21:13, 21:17) und Michael Groß (21:16, 21:9) von Frank Wollenhaupt bzw. Ulli Schäfer mit einigen Schanummern garniertes »Hausgemachtes« geben, anschließend ging es dann ans »Eingemachte«. Die zahlreichen Zuschauer erlebten, wie beide Akteure das Letzte aus ihrer Trickkiste herausholten und somit Tischtennis vom Feinsten boten. Daß die Partie beim 21:16, 24:22, 18:21, 19:21, 23:21 für den GSV-Akteur über fünf Sätze ging, konnte dem Publikum nur recht sein. Zudem bewies das Engagement, mit dem beide Spieler an die Platte gingen, daß es sich keinesweg um ein abgekartetes Spiel handelte.

Am Dienstag bereits hatte die Tischtennis-Abteilung des SV Odenhausen/Lda. ihren ersten Beitrag zur Sportwoche geleistet. In einem Freundschaftsspiel trennte sich die erste SV-Mannschaft mit einem 6:6-Unentschieden (bei 15:13 Sätzen) vom benachbarten FC Rüdtingshausen.

154 Nachwuchsteams

(ra) Mit immer neuen Rekordzahlen wartet der Tischtenniskreis Gießen im Nachwuchsbereich auf. Kreisjugendwart Bernhard Bunge (ihm assistierte Kreisschülerwart Hans-Werner Volkmann) konnte am vergangenen Freitagabend auf der Tagung der Vereinsjugendwarte in W.-Steinberg mit einigem Stolz verkünden, daß die Zahl der Jugendarbeit treibenden Vereine von 51 (1986/87) auf 57 (1987/88), die der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften von 137 auf 154 gestiegen ist. Erstmals ein Nachwuchsteam zu einer Spielrunde gemeldet haben SV Inheiden, VfB Ruppertsburg, SV Staufenberg, TSG Steinbach, SV Wetterfeld, TV Trais-Horloff.

Trotz der großen Anzahl an Mannschaften verlief die Einteilung der einzelnen Gruppen reibungslos, auch wurde für jede der nunmehr 16 Staffeln ein Klassenleiter gefunden. Bei der männlichen Jugend spielen zwölf Teams in der Bezirksleistungsklasse, 20 in der Kreisklasse A (zwei Gruppen) und 28 in der Kreisklasse B (drei Gruppen). 14 Teams haben bei der weiblichen Jugend gemeldet. Fünf spielen eine Doppelrunde in der Bezirksleistungsklasse, neun in der Kreisklasse. Mit 63 Nachwuchsmannschaften hat der Schüler- den Jugendbereich erstmals überholt. Aufgeteilt sind diese in die kombinierte Bezirksleistungsklasse/Kreisklasse (12) sowie in fünf Gruppen der Kreisklasse B (50). Bei den Schülerinnen ergeben sich aus 17 Team schließlich zwei Kreisklassen-Gruppen, deren Staffelsieger später in einem Entscheidungsspiel den Kreismeister ermitteln werden.

Abschließend gab Kreisjugendwart Bernhard Bunge noch die wichtigsten, bereits feststehenden Termine für das Spieljahr 1987/88 bekannt: hessische Vorrangliste der Schüler und Jugend (22./23. August), 1. Pokalrunde (24. bis 28. August), 1. Kreisrangliste in Bieber (29./30. August), Beginn der Verbandsrunde (31. August), Tag der HTTV-Schüler in Dautphetal (5./6. September), hessische Endrangliste der Jugend und Schüler (19./20. September), Nachwuchsturnier des TSV Atzbach (26./27. September), 2. Pokalrunde (28. September bis 2. Oktober), Kreiseinzelmeisterschaften in Großen-Linden (17./18. Oktober), 3. Pokalrunde (26. bis 30. November), Bezirkseinzelschaften in W.-Steinberg (5./6. Dezember), Pokal-Endrunde (12./13. Dezember), 1. Bezirksrangliste (16./17. Januar 1988).

10.08.87



TV Großen-Linden, Bundesliga-Team 1987/88

Gegenüber der vergangenen Spielzeit geht der Aufsteiger in unveränderter Formation in die neue Saison (v. l.): Tanja Fleischhauer, Anja Spengler, Gudrun Radtke, Heidi Bender, Petra Krause
(Foto: Archiv)

Klasse hat erheblich an Attraktivität gewonnen

BUNDESLIGA DAMEN: TV Großen-Linden zum zweiten Mal dabei – Man setzt auf Kameradschaft – Asiatinnen belebendes Element

(ra) In der Tischtennis-Bundesliga der Damen ist wieder ein heimischer Verein vertreten. Nach der Ära Gießener SV und dem kurzen Intermezzo des TV Großen-Linden in der Spielzeit 1985/86 gehört die Mannschaft aus Linden nach dem direkten Wiederaufstieg in der Saison 1987/88 ein zweites Mal zum deutschen Oberhaus, in dem man sich diesmal behaupten und mehr als nur eine Runde halten möchte. »Wir gehen mit einigem Optimis-

Die Ansicht von Gerhard Schäfer wird andernorts geteilt, kann also keineswegs als Wunschdenken abqualifiziert werden. Die Fachzeitschrift »Deutscher Tischtennis-Sport« (DTS) spricht in ihrer August-Ausgabe von einer Zwei-Klassen-Gesellschaft, die sich bezüglich der materiellen Möglichkeiten auch im Tabellenbild niederschlagen werde. Zu den Titelanwärtern werden dort die personell enorm verstärkten Reinickendorfer Füchse Berlin, VSC Donauwörth und TSG Burg Grottesch gezählt, im Kampf um den Klassenerhalt der TV Großen-Linden mit dem MTV Stuttgart, der FTG Frankfurt und TuS Glane auf eine Stufe gestellt. Vor zwei Jahren war dies noch ganz anders, denn damals galt Aufsteiger TV Großen-Linden schon mit dem ersten Spieltag als potentieller Absteiger.

Formation unverändert

Die Großen-Lindenerinnen gehen nach ihrem Durchmarsch in der zweiten Liga im Gegensatz zu fast allen anderen Vereinen unverändert in die neue Runde, die am kommenden Wochenende mit dem Gastspiel beim DSC Kaiserberg (Sa., 15 Uhr) beginnt. Beim TV vertraut man weiter auf das Quintett Anja Spengler (21 Jahre, kompromißlose Angriffsspielerin), Heidi Bender (22 Jahre, variiert Tempo und Schnitt extrem), Petra Krause (16 Jahre, Block- und Konterspielerin), Tanja Fleischhauer (16 Jahre, besonders nervenstark) und Gudrun Radtke (30 Jahre, Defensivspielerin), das sich im vergangenen Jahr hervorragend bewährte. In der Nennliste als sechste Spielerin aufgeführt ist Christine Peschke, die ebenfalls schon auf mehrere Einsätze in der »Ersten« verweisen kann.

Mit einem Durchschnittsalter von nur 21 Jahren setzt das Team des TV Großen-Linden natürlich auf seinen jugendlichen Sturm und Drang in einer Spielklasse, die aufgrund zahlreicher personeller Veränderungen und den Ereignissen in der vergangenen Serie erheblich an Attraktivität gewonnen haben durfte.

Neues Spielsystem

Grundlegendes hat sich zunächst einmal im Spielsystem geändert. Den Einzeln erstmals vorangestellt sind zwei Doppel, anschließend hat jede Akteurin nur noch drei, anstatt der bisher vier Einzel zu bestreiten. Im entsprechenden Abschnitt der DTTB-Wettspielliste wird das neue System wie folgt formuliert: »Eine Mannschaft besteht aus vier Spielerinnen. Es werden insgesamt höchstens 14 Spiele (2 Doppel, 12 Einzel) gespielt – je Spiele-

ein in die Serie«, verkündet Großen-Lindens Manager Gerhard Schäfer seit Jahren ein guter Kenner des deutschen Damen-Tischtennis. Sei Einschätzung (»mit einigen Teams können wir uns auf eine Stufe stellen und gewinnen demnach an Bedeutung, zumal Zweckoptimismus für ihn, d »Mann für alle Fälle«, ein Fremdwort ist und er kaum einmal den Blick die Realität verliert.

Den Meistertitel wird letztlich ebenfalls (Mannschaft erringen können, die mit der ausge- chensten Besetzung aufwarten kann. Stehvern gen über eine Spielzeit hinweg sowie Konstanz den Leistungen werden verstärkt gefragt sein. I ste Chancen ausrechnen können sich demnach : TSG Burg Grottesch, die als »Zuschauerkrosus- : satzlich das Publikum im Rücken weiß; die Rein kendorfer Füchse Berlin, die mit Neuzugang S sanne Wenzel (sie lebt und trainiert weiterhin Saarbrücken) ähnlich verfahren wie einst der P; Borussia Düsseldorf bei den Herren mit dem El länder Desmond Douglas; und der VSC Don- worth. Beim dienstältesten Erstligisten gehört v letztjährigen Kader nur Silvia Specht zur erst Wahl, mit der in Grenzaub lebenden chinesisch- Neuerwerbung Cao Yanhua, WM-Kadermitgl- Nicole Dekein und Cornelia Faltermaier, der ju- sten Bundesligaspielerin, wird der VSC von e Konkurrenz ganz hoch eingestuft.

Zuschauer-Interesse wecken

Belebung ist auch bitter nötig, denn auf lange Sicht wird sich wohl selbst der finanzkräftigste Klub die Frage nach Sinn und Zweck eines Engagements – dieses Quo vadis beantworteten ATSV Saarbrücken und TTVg. WRW Kleve mit ihrem Rückzug bereits eindeutig – in der höchsten deutschen Spielklasse stellen, wenn das Zuschauer-Interesse weiterhin derart gering bleibt. Vor 1987/88 allerdings wurde der Spielerinnen-Markt noch einmal mächtig abgegrast, auch der neuen Ausländerregelung des DTTB wegen.

Platz eins bei gleich vier Bundesligisten nehmen nunmehr Asiatinnen ein. Die Koreanerin Jin Sook Cords bei TuS Jahn Soest, die chinesische Studenten-Weltmeisterin Xu Liming bei der TSG Burg Grottesch, die zweimalige Weltmeisterin von 1983 und 1985 Cao Yanhua beim VSC Donauwörth sowie Yang Yanqun (beide aus China) bei der Spvg. Steinhagen. Daneben gehören die Ungarin Ildiko Bolvari (DSC Kaiserberg) und die Nigerianerin Olawunmi Majekodunnu (TuS Jahn Soest) zum »internationalen Staraufgebot« in der Tischtennis-Damen-Bundesliga.

Aber auch das, was die Vereine an hoffnungsvollen deutschen Nachwuchstalenten ins Rennen schicken, kann sich sehen lassen. Die erst 18 jährige deutsche Ranglisten-Erste Katja Nolten als Nummer eins des DSC Kaiserberg sowie die erst 15 jährige deutsche Meisterin Nicole Struse als weitere Verstärkung von Aufsteiger Spvg. Steinhagen sind die wohl die bekanntesten Beispiele. Andererseits kommen manche Vereine momentan noch nicht umhin, weiter auf Akteurinnen älterer Jahrgänge zu setzen. Ursula Kamizuru und Agnes Simon sind beim DSC Kaiserberg ebenso unersetzlich wie Kirsten-Krüger Trupkovic und Jutta Trapp bei den Reinickendorfer Füchsen Berlin.

Die Aufgebote

FTG Frankfurt: Anke Schreiber, Andrea I mann, Ute Seemann, Cornelia Reckziegel, Gerlir Glatzer-Bittner, Inge Hamel.

DSC Kaiserberg: Katja Nolten, Ildiko Bolvi Ursula Kamizuru, Agnes Simon, Alexandra No Regina Stevens.

Reinickendorfer Füchse Berlin: Susanne W zel, Kirsten Krüger-Trupkovic, Margit Freibe Jutta Trapp, Heidrun Haltermann, Corne Frieser.

TuS Jahn Soest: Jin Sook Cords, Olawunmi I jekodunmi, Gaby Sippel, Elisabeth Kothmann, I nate Schöneberg, Cornelia Gryza.

TSG Burg Grottesch: Xu Liming, Ilka Böhni Monika Stork, Annette Greisinger, Irene Haase, Young Lee.

VSC Donauwörth: Cao Yanhua, Nicole Dekt Cornelia Faltermaier, Silvia Specht, Jutta Wink Petra Zach.

MTV Stuttgart: Judith Stumper, Eva Herrma Elke Luthardt, Elke Pangert, Andrea Klapp Sandra Deigner.

TuS Glane: Annette Mausolf, Christiane Praer Tunde Nemes, Birgit Giebel, Margarete Sieker, I gitte Hoffhus.

Spvg. Steinhagen: Yang Yanqun, Nicole Str Ulla Rottmann, Christine Eckhardt, Andrea He ling, Chen Bachong.

TV Großen-Linden: Anja Spengler, Heidi B der, Petra Krause, Tanja Fleischhauer, Gud Radtke, Christine Peschke.

Die heimische TT-Saison 1987/88 im Überblick

zusammengestellt von unserem Mitarbeiter Sigggi Richter

Spitzenkreis Gießen wird Vorbildcharakter bescheinigt

Gießen. Wer befürchtet hatte, daß bei der steten Aufwärtsentwicklung in der Breitenarbeit des Tischtennis-Sportkreises Gießen nach den Rekordzahlen des vergangenen Jahres eine automatische Stagnation nicht zu verhindern sein würde, mußte sich auch vor der neuen Saison, die in diesen Tagen allorts anläuft, eines noch Besseren belehren lassen. Hatte Gießen mit seinen 377 Mannschaften aus 66 Vereinen unter den 37 Kreisen Hessens schon 1986 die Spitze erobert, so setzte man nun mit den 397 Teams noch eins drauf. Damit treten etwa 2700 Akteure in den Kampf um die Punkte ein, was erkennen läßt, daß Tischtennis im heimischen Raum schon als echter Volkssport gelten kann.

Doch nicht nur die absoluten Rekord-Spitzenwerte stehen den Gießenern gut zu Gesicht, noch mehr erscheint die Kombination dieser Zahlen mit der Harmonie, in der hier die damit verbundene Mammutarbeit geleistet wird, bemerkenswert, so daß führende Funktionäre des HTTV Gießen echten Vorbildcharakter bescheinigen. Zweifellos ist das ein Verdienst von Kreiswart Jürgen Adams, Jugendwart Bernhard Bunge und ihren Teams, das man nicht hoch genug bewerten kann.

Auch in der kommenden Runde liefern die enormen Vorbereitungen wieder reibungslos, wobei mit Wolfgang Weiß (SV Garbenteich), Andreas Weimer (SV Annerod), Iris Jacob (Gießener SV), Stefan Schmidt (SV Staufenberg) und Wolfgang Erb (TSG Lollar) auch neue Namen unter den nicht weniger als 32 (!) Staffelleitern auf-

tauchen. 194 Herrenteams und 50 Damenmannschaften haben sie zu betreuen, wobei die alte Gießener „Krankheit“ weiter vorherrscht, daß der breiten Breite noch immer eine zu schmale Spitze gegenübersteht, denn nur 16 Vertretungen der Herren und 14 der Damen kommen in ihrem Kampf um Punkte über die Kreisgrenzen hinaus. Besonderes Augenmerk verdienen dabei zweifellos die Bundesliga-Damen des TV Großen-Linden sowie die Regionalliga-Herren der Lindener und des Gießener SV, die schon Spitzen-Tischtennis zu bieten haben.

153 Jugend-Teams am Start

Seine Spitzenstellung verdankt Gießen zweifellos vor allem auch der führenden Position auf dem Nachwuchssektor, auf dem Jugendwart Bernhard Bunge und seine Mannen eine weiter Steigerung, die niemand

erwarten konnte, meldeten. 153 Nachwuchsmannschaften (gegenüber 137 vorher) haben ihre Teilnahme für 1987/88 zugesagt, und fast noch erstaunlicher erscheint, daß 57 der 66 Gießener Klubs (vorher 51 von 64) an der Verbandsrunde beteiligt sind, also nur neun keine nach außen sichtbare Nachwuchsarbeit betreiben. SV Inheiden, VfB Ruppertsburg, SV Staufenberg, TSG Steinbach, SV Wetterfeld und TV Trais-Horloff heißen die Vereine, die neu oder wieder in den Terminlisten auftauchen. Und NSC W.-Steinberg (6 Meldungen), TSG Alten-Buseck, Gießener SV, TSF Heuchelheim, TSV Langgöns und TSG Lollar (je 5) schießen in der Menge ihrer Jugendteams den Vogel ab.

Interessant ist auch die Verteilung auf die vier Gruppierungen, haben bei den Jungen doch die Schüler (62 Teams) erstmals der Jugend (60) den Rang abgelaufen. 14 zu 17 lautet das Verhältnis dagegen bei den Mädchen, noch immer also zu gunsten der Jugend.

Die HTTV-Statistik 1986/87 (85/86): 1. unter 37 Kreisen Gießen 377 Teams (338), 2. Frankfurt 353 (354), 3. Hanau 352 (340), 4. Maintaunus 331 (337), 5. Bergstraße 330 (310), 6. Kassel 326 (305).

Ausblick auf die Tischtennis-Saison 1987/88 ...

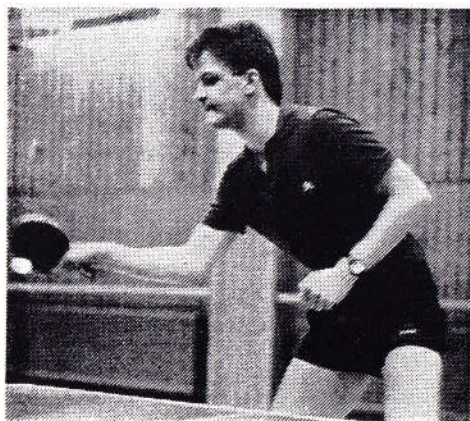
Neuorientierung steht im Raum

OBERLIGA SÜDWEST: Gießener SV und TV Großen-Linden in der Gruppe 1

(ra) Dem heimischen Tischtennisport ist eine weitere Aufwertung wiederfahren. Ein Jahr nach der Rückkehr des Gießener SV in die Oberliga Südwest schaffte mit dem TV Großen-Linden ein weiterer Gießener Sportkreis-Vertreter den Sprung in die dritthöchste deutsche Spielklasse. Und der möchten beide auch in der Saison 1988/89 angehören, dann in der neuzuschaffenden Regionalliga, die ab nächstem Herbst zwischen Oberliga und 2. Bundesliga geschaltet wird. 1987/88 steht also nicht nur für den GSV und den TV Großen-Linden eine Neuorientierung im Raum, denn kaum einmal zuvor gab es für alle Beteiligten derart viele Möglichkeiten der sportlichen Veränderung: Aufstieg in die 2. Bundesliga, Qualifikation für die Regionalliga, Abstieg in die Oberliga.

Für die beiden heimischen Vereine ist ganz klar die Regionalliga-Qualifikation das Saisonziel, obwohl sich deren Leistungsstärke in einem äußerst ausgeglichenen Zwölfer-Feld nur schwer einschätzen läßt. Gerechnet werden beim Kampf um die vorderen Plätze muß natürlich mit den beiden Ex-Bundesligisten TTC Herbornseelbach und TTC Heusenstamm, gute Chancen eingeräumt werden auch dem TTC Elz (mit Werner Englisch am Spitzenbrett) oder dem TV Burgholzhausen. Wer letztlich wohin driftet, bleibt abzuwarten. Tendenziell läßt sich sicher sagen, daß GSV und TV Großen-Linden mit den sechs verbliebenen Mannschaften – VfL Heppenheim, TTC Mörfelden, SG Arheilgen, TV Bieber, TSV Besse, SV Niederursel – leistungsmäßig durchaus in einem Atemzug genannt werden können.

Die Aufgebote, TSV Besse: Srefan Talmon, Reinhard Beck, Norbert Krug, Gerhard Quink, Helmut Gerhold, Harald Elm. – TTC Elz: Werner Englisch, Markus Tonderra, Rainer Laux, Bernd Kundermann, Stefan Müller, Bernd Blättel. – VfL Heppenheim: Edwin Pleier, Walter Kroboth, Uwe Schmitt, Bülent Oez, Dieter Rauch, Ahmet Topal. – SG Arheilgen: Ralf May, Peter Lücke, Peter Franziska, Richard Neff, Hans-Werner Büchler, Holger Göttmann. – TTC Heusenstamm: Hamadreza Ehteshamzadeh, Edi Soetomo, Wolfgang Bindemann, Bernhard Ilchev, Frank Pinter, Ralf Munzer, Wolfgang Hild. – TTC Mörfelden: Joachim Kaiser, Erich Arndt, Peter Sokola, Daniel Suchanek, Kurt Schulmeyer, Gerd Meffert. – SV Niederursel: Dieter Krönung, Andreas Grothe, Markus Löffler, Dirk Metz, Jürgen Hach, Andreas Deckert. – TTC Herbornseelbach: Michael Gräf, Ronald Büttner, Wilfried Weigel, Rolf Gebhardt, Bernd Jost, Helmut Weitzel. – TV Bieber: Jürgen Lieder, Christoph Paul, Herward Speer, Oliver Moser, Michael Hausmann, Holger Damm.



Gießener SV: In unveränderter Formation

(sv) In der gleichen Besetzung wie im Vorjahr bestreitet der Gießener SV – neben dem TV Großen-Linden das Aushängeschild in der heimischen Tischtennis-Landschaft – die Oberliga-Saison 1987/88.

An der Spitze spielen dabei die bundesliga-erfahrenen Routiniers »Gazelle« Hans-Jürgen Hackenberg und »Büffel« Uli Schäfer. Sie werden auch in diesem Jahr zu den stärksten Akteuren dieser Klasse zu rechnen sein. Allenfalls Durchschnitt stellt der Rest der Mannschaft dar. Im mittleren Paarkreuz spielen wie schon im Vorjahr »Tiger« Helmut Hinder und Hans-Jürgen Lammers, dem man endlich einmal seinem spielerischen Vermögen entsprechende Ergebnisse wünscht. Das hintere Paar-



Trainingseifer

Viel Eifer legten Heiko Schmitt (l.), Helmut Hinder (r.) und Hans-Jürgen Lammers (kleines Bild) im Training des Gießener SV vor der Oberliga-Runde 1987/88 an den Tag (Fotos: sv)

kreuz der Mannschaft bilden Heiko Schmitt und Uli Mandler.

Wie man das Team in diesem Jahr einzuschätzen hat, läßt sich nicht eindeutig abschätzen, hängt jedoch auch vom Trainingseifer der Akteure ab. Sicher ist, daß die Klasse noch stärker als im Vorjahr geworden ist. So haben sich beispielsweise die im Vorjahr um den Klassenerhalt spielenden Mannschaften von Elz und Besse erheblich verstärkt, und mit Großen-Linden ist ein Aufsteiger in diese Klasse gekommen, der nicht schwächer als die Gießener erscheint.

So ist nach einhelliger Meinung der Gießener Spieler das vorrangige Ziel in diesem Jahr erneut

der Klassenerhalt. Dies sollte eigentlich auch gelingen, bedenkt man, daß durch die Neustrukturierung der 2. Bundesliga nur ein Verein in die Hessenliga zurückkehren muß. Unerreichbar scheint dagegen für die Gießener ein Platz im Spitzenfeld, welcher Voraussetzung für den Aufstieg in die neuzuschaffende Regionalliga wäre.

»Steckbrief« der Spieler des GSV: 1. Hans-Jürgen Hackenberg (37 Jahre, leitender Verwaltungsangestellter); 2. Ulrich Schäfer (31 Jahre, Geschäftsmann); 3. Helmut Hinder (30 Jahre, Lehrer); 4. Hans-Jürgen Lammers (25 Jahre, angehender Zahntechniker); 5. Heiko Schmitt (23 Jahre, Medizinstudent); Ulrich Mandler (29 Jahre, Ingenieur).

Quartett auf Duo reduziert

HESSENLIGA: Wieseck und Kleinlinden im Rennen

(ra) Das Gesicht hat sich verändert. Wesentlich sogar, denn in der Tischtennis-Hessenliga Nord ist mit dem »Austausch« von gleich vier Mannschaften vor 1987/88 mit Sicherheit ein Austausch im Niveau erfolgt. Aus heimischer Sicht ganz besonders. Nahm vor Jahresfrist mit dem TV Großen-Linden, dem TSV Klein-Linden, TSV Allendorf/Lda. und TSG Wieseck noch ein »Gießener« Quartett den Spielbetrieb auf, so hat sich dies mittlerweile auf ein Duo reduziert. Nach dem sportlichen Aufstieg der Lindener und dem personell bedingten Rückzug der Allendorfer ist nur noch das Duo TSG Wieseck und TSV Klein-Linden im Rennen. Nicht mehr auf Hessenliga-Ebene aktiv sind auch SV 06 Alsfeld (ebenfalls zurückgezogen) und der einzige »sportliche Absteiger« FSK Lohfelden. Die verwaisten Plätze eingenommen haben mit Eintracht Baunatal, Hünfelder SV, TTC Anzefahr und TV Gönnern Mannschaften, denen zugetraut werden kann, für neuen Schwung zu sorgen in einer Klasse, der es zuletzt wegen der Großen-Lindener Dominanz doch an Abwechslung fehlte.

Aufgrund der unterschiedlichen personellen Entwicklungen gehen die beiden heimischen Vertreter mit stark voneinander abweichenden Zielen in die Runde. 1987/88 soll für die TSG Wieseck ein erfolgreiches Jahr werden. Vorne so lange wie möglich mitspielen möchte man bei der TSG, einem Aufstieg wäre man letztlich wohl auch nicht abgeneigt. In Wieseck weiß man um die neue eigene Stärke, ebenso wie die Konkurrenz. Wo man hinsieht, da fällt bei der Frage nach einem der Meisterschaftsanwärter auch der Name TSG Wieseck.

Ein Grund dürfte die hervorragende Besetzung der Positionen eins bis sechs sein. Roland Fritsch ist zu einem echten Spitzenspieler geworden, Wolfgang Werner konnte seine Klasse bereits in der vergangenen Saison eindrucksvoll unter Beweis stellen. Das vordere Paarkreuz wäre damit besetzt, im mittleren findet man zwei »Neue«. Vom TTC Bad Oeynhausen aus der 1. Westfalenliga zur TSG gestoßen ist ein Mann namens Heiner Fischer, der Platz drei einnimmt und von dem man einiges erwarten darf. Auf Rang vier gemeldet wurde Norbert Lammers, der Rückkehrer vom TSV Klein-Linden, der an guten Tagen für jede Überraschung gut ist. »Hinten« spielt mit Udo Hausner und Dieter Seibert ein Duo, das in der Vergangenheit auch schon ganz vorne seinen Mann gestanden hat. »Wir sind optimistisch«, verkündet jedenfalls

Wiesecks Tischtennis-Abteilungsleiter Lothar Schleifenbaum, der allerdings zugibt, sich von den Mannschaften aus dem Kasseler Raum »noch kein Bild gemacht« zu haben.

Ganz andere Töne vernimmt man dagegen aus Kleinlinden. Die Gießener Vorstädter befinden sich im Umbruch und wissen selbst, daß es für sie »schwer wird«. Der neue Spielführer Frank Drolsbach gibt sich allerdings recht zuversichtlich: »So stark wie die Aufsteiger werden wir wohl auch sein.« Dem kann beigepflichtet werden. Frank Drolsbach selbst wird als Nummer eins ein Kleinlindener Team anführen, das mit Hartmut Warnke (er steht aber noch auf dem Meldebogen), Bernd Wingefeld und Norbert Lammers zwar drei gestandene Hessenliga-Kräfte verloren, mit Andreas Rausch und Heiko Rometsch aus der eigenen »Zweiten« sowie dem Lübecker Dirk Eschenburg jedoch drei junge, ehrgeizige und bestimmt noch steigerungsfähige Spieler hinzugewonnen hat.

Schwarzmalerei ist vor 1987/88 in Kleinlinden demnach völlig unnötig. Gelingt es der TSV-Sechs, ihren Offensiv-Stil in den ersten Begegnungen durchzusetzen, so wäre bereits der Grundstein zum erhofften Klassenverbleib gelegt. Ein Erfolgserlebnis gleich zu Beginn dürfte zunächst das Wichtigste sein für die Moral der Spieler, an deren Einsatzbereitschaft es bestimmt nicht fehlen wird.



Der Rückkehrer

Norbert Lammers ist vom TSV Klein-Linden zur TSG Wieseck zurückgekehrt und wird an Platz vier um Hessenliga-Punkte kämpfen

(Foto: Schwan)



Bewährungsprobe

Steht in der Tischtennis-Hessenliga vor einer ersten Bewährungsprobe: Heiko Rometsch, der aufgrund der personellen Veränderungen beim TSV in die »Erste« gekommen ist

(Foto: Schwan)

Funktionsträger

HTTV-Geschäftsführer: Eberhard van Klev, Otto-Fleck-Schneise 4, 6000 Frankfurt/Main 71, Tel.: 069/675064.

HTTV-Schatzmeister: Dieter Schulze-Ravenegg, Hermannstraße 31, 3550 Marburg, Tel.: 06421/33633.

Bezirkswart: Manfred Wagner, Wiesenstraße 21, 6301 Wettenberg, Tel.: 0641/83433.

Bezirkssportwart: Friedel Hedrich, Stettiner Str. 35, 6310 Grünberg 1, Tel.: 06401/7112.

Bezirksdamenwartin: Ursula Frank-Schickmann, Biegenstraße 11, 3575 Kirchhain, Tel.: 06422/5545.

Bezirksjugendwart: Johann Max, Am Schmidtborn 3, 3575 Kirchhain, Tel.: 06422/2501.

Bezirksmädelwartin: Annette Scheffler, Klossengasse 6, 6301 Pohlheim, Tel.: 06403/64365.

Bezirkspressewart: Jochen Schindler, Spreeweg 6, 3570 Stadallendorf, Tel.: 06428/2971.

Bezirksschiedsrichterobermann: Manfred Diehl, Kreuzplatz 1, 6312 Laubach, Tel.: 06405/6271.

Bezirksschülerwart: Peter Bingel, Marburger Straße 41, 6347 Angelburg-Gönnern, Tel.: 06464/8295.

Bezirkslehrwart: Manfred Winter, Schwanallee 42, 3550 Marburg, Tel.: 06421/22396.

Bezirkskassenwart: Wilfried Törner, Breslauer Straße 3, 3555 Fronhausen/Lahn, Tel.: 06426/7205.

Bezirks-/Kreisrechtsausschußvorsitzender: Gerd Fritsch, Waldstraße 31, 6304 Lollar, Tel.: 06406/2431.

Kreiswart: Jürgen Adams, Steinberger Weg 202, 6300 Gießen, Tel.: 06403/62345.

Kreissportwart/Pressewart: Werner Döring, Zur Alten Eiche 3, 6300 Gießen-Rödgen, Tel.: 0641/42162.

Kreiskassenwart: Gloria Gräber, Neue Straße 37, 6303 Hungen-Utphe, Tel.: 06402/6694.

Kreisfrauenwartin/Mädelwartin: Martina Wagner, Wiesenstraße 21, 6301 Wettenberg, Tel.: 0641/83433.

Kreisjugendwart: Bernhard Bunge, Schillerstraße 36, 6301 Pohlheim 1, Tel.: 06403/61858.

Kreisschiedsrichterobermann: Hans Hausner, Sandfeld 44, 6300 Gießen, Tel.: 0641/33569.

Kreisschülerwart: Hans-Werner Volkmann, Vogelssang, 6301 Heuchelheim, Tel.: 0641/63688.

IM BLICK PUNKT PUNKT

TISCHTENNIS *Mit „Hacki“ und „Büffel“ will der GSV aus der Talsohle*

Gießen. Der eine ist ein eher moderater Beamter, der andere ein recht quirli-ger Geschäftsmann. Wenn es jedoch um ihre Leidenschaft, dem Tischtennis-Sport, geht, dann ziehen beide – zum Wohle ihres Vereines Gießener SV – an einem Strang. Die Rede ist von Hans-Jürgen Hackenberg und Ulli Schäfer, den beiden Spitzenspielern des Hessenligisten GSV, der sich mit diesen beiden Spitzenkönnern im vorderen Paarkreuz in diesem Jahr anschickt, als einstiges Aushängeschild des Sportkreises Gießen nach einigen „mageren“ Jahren wieder die „Nummer eins“ der heimischen Tischtennis-Männer-Mannschaften zu werden.

Der Schwimmverein spielte über zwei Jahrzehnte in der Oberliga, die bis Ende der 70er Jahre noch die zweithöchste deutsche Spielklasse war. „Hacki“ Hackenberg und „Büffel“ Schäfer standen in dieser Zeit mit solch klangvollen Namen wie „Buddy“ Werner, Rüdiger Heidersdorf, Henry Schäfer, den heute in Klein-Linden spielenden Hartmut Warnke und „Joe“ Stephan, dem Wiesecker „Specki“ Seibert, Hans-Erich Eißer, dem Großen-Lindener Manfred Weiß und Stefan Thylmann in einer Mannschaft, ohne jedoch beim GSV jemals in einer Mannschaft gestanden zu haben. Als der heute 35jährige Hackenberg den Verein Richtung Rödelheim verließ, kam Ulli Schäfer (29) von der Jugend erst in das Herren-Team. Als Schäfer dem GSV dann nach der

Saison 80/81 den Rücken kehrte, ging es mit dem Flaggschiff des heimischen TT-Sportes bergab. Der GSV stieg zwei Mal bis in die Hessenliga ab, fing sich in der vergangenen Runde dank der Verpflichtung von Ulli Schäfer wieder und ist zur Zeit als noch ungeschlagener Hessenliga-Spitzenreiter wieder auf dem besten Wege, in die dritthöchste Klasse, die Oberliga, aufzusteigen.

Obwohl Hackenberg und Schäfer in der Vorrunde nur je eine Niederlage einstecken mußten und auch ihre Mitstreiter „Ello“ Hinder, „Sürgi“ Lammers, Heiko Schmitt und Ulli Mandler achtbare Ergebnisse erzielten, steht ein großes Fragezeichen hinter dem Aufschwung des Schwimmvereins. „Der GSV steht am Scheideweg“, sagt Ulli Schäfer, und er muß es als langjähriger Spieler der Gießener und ausgezeichnete Kenner der TT-Szenerie sicher wissen. Hans-Jürgen Hackenberg, stolzer Vater eines vier Monate alten Jungen, ist Beamter beim Arbeitsamt. Er muß damit rechnen, nach Nürnberg versetzt zu werden, so daß er dann nicht mehr für den GSV um Punkte kämpfen kann. Nach den Stationen Grün-Weiß Gießen, wo er 1958 erstmals einen Schläger in der Hand hielt, GSV, Rödelheim, Eintr. Frankfurt, FTG Frankfurt, Eintr. Frankfurt, Reutlingen (dort spielte er zusammen mit Peter Stellweg), Gren-za, Herbornseelbach, Eintr. Frankfurt und dem GSV wäre ein Verein im Frankenland dann wahrscheinlich die zwölfte Station in „Hackis“ buntem Tischtennis-Leben.

Übrigens: An den Höhepunkt seiner Karriere werden sich wahrscheinlich noch viele TT-Fans erinnern, denn seit der WM 1969 in München, als Hackenberg früh ausschied, dann jedoch die Trostrunde gewann, ist er nicht nur in Fachkreisen als „Trostrunden-Weltmeister“ bekannt. Wie

die sportliche Zukunft des GSV dann aussehen wird, steht noch in den Sternen.

Ulli Schäfer, der mit dem TTC Herbornseelbach zwei Mal die Bundesliga-Aufstiegsrunde gewann, sieht noch weitere Probleme auf den GSV zukommen: „Nach dem Tod von Nina Hess im vergangenen Jahr finden sich in unserer Abteilung nur noch wenige Leute, die Verantwortung übernehmen wollen. Wäre nicht Kurt Marquardt gewesen, hätten wir Hacki wohl nie an Land ziehen können. Er bemüht sich zusammen mit dem jetzigen Abteilungsleiter Heinz Reinke sehr um die Belange des Vereines und trat auch freiwillig aus der ersten Mannschaft zurück, damit der GSV wieder nach oben kommt“. Hans-Jürgen Hackenberg betont, daß das gute Verhältnis zu „Büffel“ und Kurt ihn bewogen hat, wieder nach Gießen zurückzukehren und daß die Mannschaft durch ihren duften Teamgeist auch so erfolgreich sei.

Bleibt nur zu hoffen, daß der Aufschwung des GSV nach der Saison nicht abrupt endet, denn auch Heiko Schmitt muß damit rechnen, in Norddeutschland einen Studienplatz zu bekommen. **Alexander Fischer**



Hans-Jürgen Hackenberg und ...
Bilder: Volkmann



... Ulli Schäfer, die Stützen des GSV.

Die Aufsteiger werden hoch einges

TISCHTENNIS-BEZIRKSKLASSE: Spannende Runde steht bevor – Ausgeglichenes Teilnehmerfeld – T

(rk) Vor einer spannenden Saison steht die Tischtennis-Bezirksklasse Gießen, die in dieser Woche ihren Spielbetrieb aufnimmt. Während im letzten Jahr der Aufstieg der TSG Wieseck III vorprogrammiert und somit nur der Kampf am Tabellenende von Interesse war, präsentiert sich das Teilnehmerfeld für die Spielzeit 1987/88 weit ausgeglichener. Weder für den Klassenerhalt noch für die Titelvergabe lassen sich konkrete Prognosen erstellen. Da bei mehreren Teams einschneidende Umstellungen vorgenommen wurden, erscheint die Einschätzung deren Spielstärke als sehr unsicher. Auch hinter den Aufsteigern stehen Fragezeichen bezüglich deren Leistungsvermögen. Sicher dürfte jedoch sein, daß beide Neulinge ein gewichtiges Wort bei der Vergabe der vorderen Tabellenplätze mitreden werden.

Insbesondere gilt dies natürlich für den TSV Albach, der seit der Saison 1984/85 den direkten Durchmarsch aus der Kreisklasse C geschafft hat. Hauptstützen der Mannschaft sind die beiden Ex-Zweitliga-Routiniers Hans-Erich Eiser und Gerhard Rehberg, die in der letztjährigen Saison der A-Klasse ungeschlagen blieben. Sie dürften wohl auch in der Bezirksklasse das eindeutig stärkste vordere Paarkreuz bilden. Doch ansonsten ist die Albacher Sechser eher unausgeglichen besetzt. Der Verlauf der Runde wird für den dennoch klaren Favoriten also sehr von den Leistungen abhängen, die auf den Plätzen drei bis sechs gebracht werden.

Vor Unwägbarkeiten ganz anderer Natur steht der zweite Aufsteiger, die TSF Heuchelheim, die das mit Abstand jüngste Team der Klasse – der an Brett drei spielende Jan Weber ist mit 20 Jahren der älteste Spieler – und wohl auch eines der ausgeglicheneren stellen. Alle Akteure konnten sowohl in der Jugend als auch in der Kreisklasse A mit hervorragenden Ergebnissen aufwarten. Entscheidend wird für die Turn- und Sportfreunde sein, wie sie sich auf die gegenüber der Jugend doch weitaus unangenehmeren Gegner in der Bezirksklasse einstellen können. Unglückliche Niederlagen, besonders gegen die gefürchteten »Materialspieler«, können doch arg am Nervenkitzel zehren und so zu einem Knick in der Motivations- und Leistungskurve führen. Im Interesse dieser jungen Talente bleibt zu hoffen, daß sie ihre Nerven in Zaum halten und Niederlagen in Erfahrungen ummünzen können. Sollte ihnen dies gelingen, dürften die Heuchelheimer Jungs noch sehr steigerungsfähig sein und zu einem ernsthaften Konkurrenten der Albacher heranwachsen.

Als ein weiterer Titelaspirant präsentiert sich die SG Vetzberg. Der letztjährige Vierte hat sich durch Reinhold Wolf entscheidend verstärken können. Wolf dürfte einigen noch aus seiner Gruppenligazeit beim NSC Watzenborn-Steinberg bekannt sein. Nach drei Jahren Bezirksklasse in seinem bayrischen Heimatverein ist er in den Gießener Raum zurückgekehrt und verstärkt nun das vordere Paarkreuz der Vetzberger. Dadurch rutscht Volker Mehmet auf vier ab und dürfte wohl zusammen mit Gunther Dönges die stärkste Mitte bilden. Ein Fragezeichen steht allerdings hinter Vetzbergs Spitzenspieler Paul-Ulrich Rabe, der seinem Verein aus beruflichen Gründen eventuell nicht mehr lange

erhalten bleiben wird. Mit ihm ist die SG Vetzberg jedenfalls als Mitfavorit einzustufen.

Als letzter aus dem Kreis der Anwärter auf einen Spitzenplatz muß auch noch der amtierende Vizemeister TV Großen-Linden IV genannt werden, der sich jedoch nicht in dem Maße verstärkt hat, wie ursprünglich angenommen wurde. Das Gesicht der Mannschaft hat sich nur unwesentlich verändert. Allerdings wurden zur neuen Runde sieben Spieler gemeldet. Markus Kempa rückte in die Dritte auf, für ihn kehrte Gerhard Klotz in die Bezirksklasse zurück. Desweiteren tauschte Thorsten Winter aus der fünften seinen Platz mit Matthias Weil. Da die vorgenommenen Umstellungen die Spielstärke der Lindener nicht vermindert haben, muß ihnen wieder eine ähnliche Placierung wie im Vorjahr zuge-
traut werden.

Hinter diesen vermeintlich stärksten Teams erstreckt sich ein breites Mittelfeld. Ausgehend von der letzten Abschlusstabelle sei hier zuerst der TSV Langgöns II genannt, der mit Bernd Gewiese einen seiner erfolgreichsten Punktesammler an die »Erste« abgeben mußte, in Rainer Mohr aber einen mindestens ebenbürtigen Ersatz erhalten hat. An Position sechs setzen die Langgöns mit Holger Buchner ein Nachwuchstalent aus der eigenen Jugend ein. Für ihn verließ Hans Murk die Mannschaft, um künftig für die »Dritte« auf Punktejagd zu gehen.

Personell unverändert nimmt der TSV Krodorf-Gleiberg das Rennen auf. Lediglich innerhalb der Mannschaft wurden Umstellungen vorgenommen. Udo Weller und Hermann Steenzen werden an fünf und sechs spielen und dürften in dieser Formation das stärkste hintere Paarkreuz bilden. Ziel der Krodorfer ist das erneute Erreichen eines gesicherten Mittelfeldplatzes.

Das gleiche gilt auch für den SV Grün-Weiß Gießen, dessen Spitzenspieler Ralf Sänger der Mannschaft entgegen anders lautenden Gerüchten weiterhin zur Verfügung stehen wird. Die einzige Veränderung betrifft das hintere Paarkreuz. Hier tauschte Stefan Schäfer aus der Zweiten seinen Platz mit Udo Mohr. Daß die Grün-Weißen mit Sänger für so manche Überraschung gut sind, haben sie bereits in den Vorjahren demonstriert, so daß man sie wohl durchaus im vorderen Mittelfeld erwarten kann.

Ein besseres Ergebnis als den zehnten Rang des Vorjahres peilt auch die TSG Reiskirchen an. Ralph Seibert, der aus beruflichen Gründen häufig fehlte, wird seinem Team in der kommenden Saison wieder voll zur Verfügung stehen. Da keine Abgänge zu verzeichnen sind, erscheint die Zielsetzung also durchaus realisierbar.

Einer ungewissen Zukunft sieht indes mit dem TV Lich eine in der Bezirksklasse schon fast zur Institution gewordene Mannschaft entgegen. Mit Hans Tauber und Martin Lischka verloren die Licher gleich zwei Leistungsträger. Ob die aus der »Zweiten« aufgerückten Ralf Siegfried und Thomas Röhm in der Lage sein werden, diese Lücke zu schließen, muß sich erweisen. Die größte Hoffnung im Kampf um den Klassenerhalt stellt das mit Volkmar Schäfer und Hartmut Mickos unverändert starke vordere Paarkreuz dar.

- Spielklassen - Termine - Klassenleiter

Weitere Steigerung vor 1987/88

TISCHTENNISKREIS GIESSEN: Konstanz in der Arbeit wird sichtbar

(ra) Der Sport mit dem kleinen Zelluloid-Ball erfreut sich im Sportkreis Gießen weiterhin großer Beliebtheit. Vor 1987/88 steht das Gefüge mehr den je auf gesunden Füßen. Gegenüber den Vorjahren hat es bei den Damen und Herren leichte, bei den Jugendlichen und Schülern sogar sehr starke Steigerungen gegeben. Was die Anzahl der am Spielbetrieb beteiligten Mannschaften betrifft, können sowohl Kreiswart Jürgen Adams als auch Jugendwart Bernhard Bunge zufriedene Gesichter machen.

Bei den Herren nehmen 194 gegenüber 186, bei den Damen 55 gegenüber 50 Teams im Vorjahr den Kampf um Punkte auf. Im Nachwuchsbereich hat sich die Zahl von 137 auf 154 erhöht. Konstanz in der Arbeit der Verantwortlichen in allen Vereinen wird bei diesen Zahlen deutlich, zudem kann man sie als Bestätigung und Anerkennung für das Geleistete ansehen. Auch wenn erstmals seit langer Zeit kein neuer Verein zu den Tischtennis-sport-treibenden Klubs hinzugestoßen ist, so bleibt doch erfreulicherweise festzuhalten, daß sechs Vereine erste Gehversuche im Nachwuchsbereich unternommen werden.

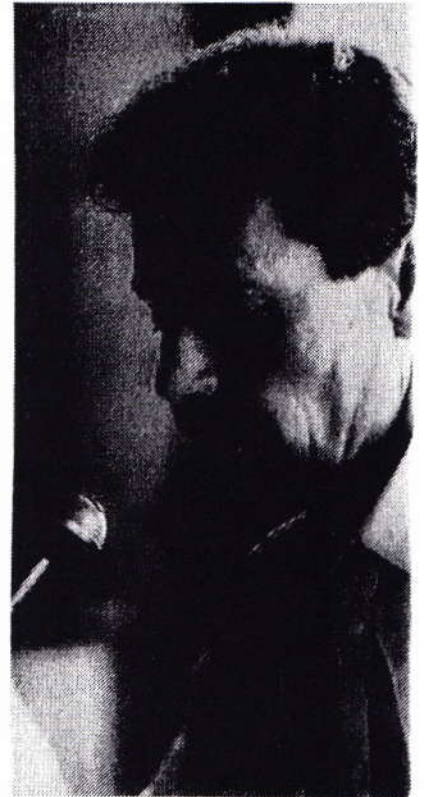
Von den natürlichen Schwankungen in gewissen Altersklassen - etwa beim Wechsel von den Schülern zur Jugend oder beim Übergang vom Jugend- in den Aktivenbereich - abgesehen, ist ein positiver Trend zu erkennen: die der Jugend entwachsenden Spieler bleiben zum Großteil dem Tischtennis-sport erhalten. Ein weiterer Beleg dafür, daß das Engagement der notwendigerweise immer größer werdenden Schar von Funktionsträgern im Kreis und in den Vereinen seine Wirkung nicht verfehlt und Eindruck hinterläßt.

War in den letzten Jahren aufgrund der fehlenden Spitze noch vieles Zahlenspielerlei - über Sinn und Zweck des Aufrechnens von gemeldeten Mannschaften läßt sich streiten - gewesen, so treten nun die sportlichen Leistungen

wieder verstärkt in den Vordergrund. Die anhaltende Quantität ist umgeschlagen in Qualität, denn der Tischtennis-kreis Gießen ist leistungsmäßig wieder einige Stufen nach oben geklettert.

Durch den Aufstieg der Großen-Lindener Damen in die erste Bundesliga sowie dem der Lindener Herren in die Oberliga Südwest, wo sich der Gießener SV in seinem ersten Jahr behauptete, hat sich die heimische Tischtennis-Landschaft nach oben hin verändert. Regional und überregional hat man mit Sicherheit ein Bedeutung gewonnen, zumal der heimische Unterbau eigentlich schon in der Bezirksliga Süd beginnt, in der gleich fünf »Gießener« am Spielbetrieb teilnehmen.

Im Aufwind befindet sich auch der Nachwuchs. Im Bezirk hat man die Stärke früherer Jahre wieder erreicht, einigen hoffnungsvollen Talenten darf man durchaus den Sprung auf noch höhere Ebenen zutrauen. Zweifellos mit ein Verdienst des Kreisleistungszentrums, das sich etabliert hat und zu einer wichtigen, nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung geworden ist. Allerdings wirft die Qualifikation noch einige Fragen auf. Hier sollten die Interessen jedes einzelnen Vereins ganz deutlich hinter die des Tischtennis-sports im allgemeinen gestellt werden. Dann würde die Entwicklung zum Positiven hin sicherlich noch schneller voranschreiten.



Der Regisseur

Jürgen Adams leitet auch 1987/88 wieder schicke im Tischtennis-kreis Gießen

Wer spielt wo beim Nachwuchs?

Männl. Jugend, Bezirksklasse: TSG Alten-Buseck, KSG Bieber, Gießener SV, TV Großen-Linden, TSF Heuchelheim, TSV Krofdorf-Gleiberg, TSG Lollar, TSV Londorf, FC Rüdtingshausen, NSC W.-Steinberg, TSG Lollar II, TSF Heuchelheim II.

Männl. Jugend, Kreisklasse A, Gruppe 1: TSV Allendorf/Lda., TSV Beuern II, SV Ettingshausen, TSV Londorf II, TV Mainzlar, SV Odenhausen/Lda., Spfr. Oppenrod, TSG Reiskirchen, SV Ruppertenrod, TSV Treis/Lda. - **Gruppe 2:** SV Annerod, TSV Atzbach, TSV Beuern, Gießener SV II, Grün-Weiß Gießen, TV Großen-Linden II, TSV Klein-Linden, TSV Krofdorf-Gleiberg II, TSV Langgöns, NSC W.-Steinberg II.

Männl. Jugend, Kreisklasse B, Gruppe 1: TuS Eberstadt, SV Garbenteich, SV Inheiden, TV Lich, TTG Muschenheim, VfB Ruppertsburg, TSV Utphe, TSV Villingen, TV Trais-Horloff, TSV Utphe II. - **Gruppe 2:** TSV Freienseen, TTC Göbelnrod, TV Großen-Buseck, TSV Grünberg, TV Kesselbach, TG Laubach, TSV Lauter, TSV Londorf III, FC Weickartshain, SV Wetterfeld. - **Gruppe 3:** SV Garbenteich II, Grün-Weiß Gießen II, TV Großen-Buseck II, TSV Klein-Linden II, TSV Langgöns II, Spfr. Oppenrod II, SG Vetzberg, TTC Wißmar.

Weibl. Jugend, Bezirksklasse: TSG Alten-Buseck, KSG Bieber, TSF Heuchelheim, TSV Krofdorf-Gleiberg, TSG Reiskirchen.

Weibl. Jugend, Kreisklasse A/B: TSV Allendorf/Lda., VfL Bersrod, SV Geilshausen, SC Krumbach, TSV Lauter, SV Münster, TSV Treis/Lda., TTC Wißmar, TSG Wieseck.

Schüler Bezirks-/A-Klasse: Gießener SV, Post-SV Gießen, TTC Rödgen, TV Großen-Buseck, TSF Heuchelheim, TSV Klein-Linden, TSV Langgöns, TSG Leihgestern, TSG Lollar, Spfr. Oppenrod, NSC W.-Steinberg, TTC Wißmar.

Schüler, Kreisklasse B, Gruppe 1: TSV Allendorf/Lda., VfL Bersrod, TSV Beuern, TV Großen-Buseck II, SV Hattenrod, TSG Lollar III, TSV Londorf, TSG Reiskirchen, SV Staufenberg II, TV Mainzlar. - **Gruppe 2:** SV Geilshausen, TTC Göbelnrod, TSV Grünberg, SV Hattenrod II, TG Laubach, TSV Lauter, SV Münster, SV Ruppertenrod, TSV Villingen, FC Weickartshain. - **Gruppe 3:** SV Annerod, TSV Atzbach, Gießener SV II, Grün-Weiß Gießen, TTC Rödgen II, SV Hattenrod III, TSV Langgöns II, SG Trohe, NSC W.-Steinberg III, TSG Wieseck II. - **Gruppe 4:** SV Garbenteich, TV Großen-Linden, TSV Langgöns III, TSG Leihgestern II, TV Lich, TSG Steinbach, TSV Utphe, NSC W.-Steinberg II, TV Trais-Horloff, TV Trais-Horloff II. - **Gruppe 5:** TSG Alten-Buseck, SC Krumbach, TSG Lollar II, SV Odenhausen/Lahn, SV Staufenberg, SG Trohe II, SG Vetzberg, TTC Wißmar II, TV Mainzlar II, TSG Wieseck.

Schülerinnen, Bezirksklasse, Gruppe 1: TSG Alten-Buseck II, KSG Bieber II, Gießener SV, TV Großen-Linden, TSF Heuchelheim, TSV Utphe, NSC W.-Steinberg, TV Trais-Horloff. - **Gruppe 2:** TSG Alten-Buseck, TSV Beuern, KSG Bieber, TTC Rödgen, SC Krumbach, TSV Treis/Lda., SG Vetzberg, TTC Wißmar, TV Mainzlar.

TT-Stadtpokal ging an den TSV Grünberg

Bürgermeister Damaschke überreichte den Pokal

Grünberg (lpd). Mit einer Rekordbeteiligung von insgesamt vierzehn Dreiermannschaften fand am Sonntag in der Turnhalle in der Waldschule in Grünberg das 3. Grünberger Stadtpokalturnier statt.

Als zuständiger Veranstalter hatte die Tischtennisabteilung des FC Weickartshain unter Erich Golz die Verantwortung. Schirmherr der Veranstaltung war der Grünberger Bürgermeister Siegbert Damaschke. Aus den Rundenspielen qualifizierten sich die Mannschaften Grünberg I, Grünberg II, Lardenbach I und Lehnheim I für die Halbfinalspiele.

Hierbei gab es dann sehr spannende Duelle, bei dem dann Grünberg I und Lehnheim I das Finale erreichten. Unter den Augen des tischtennisbegeisterten Schirmherrn erlebten die Zuschauer eine spannende Partie. Die Entscheidung des Turnieres fand erst im letzten Spiel statt, wo Grünberg knapp die Nase vorne hatte.

Bei der Siegerehrung dankte

zunächst Erich Golz vom FC Weickartshain für die Teilnahme und die fairen Spiele. Sein Dank galt auch dem Kreis Gießen, der die Turnhalle zur Verfügung stellt. Bürgermeister Damaschke stellte fest, daß die Leistungsdichte innerhalb der Mannschaften jährlich steigen würden. Im Anschluß überreichte er der Siegermannschaft den Stadtpokal sowie eine Erinnerungsplakette und Urkunde. Auf den weiteren Plätzen folgten Lehnheim I und auf den dritten Platz Lardenbach I und Grünberg II.



Die Siegermannschaft des 3. Grünberger Stadtpokalturniers im Tischtennis.

Foto: lpd

10. Sept. 1987

TT-Stadtpokal ging an den TSV Grünberg

Im Endspiel Lehnheim knapp besiegt



Die Kapitäne der am Stadtpokal teilnehmend
Golz, der Hauptorganisator, links daneben
überreichte.

en Mannschaften. Zweiter von rechts Erich
Bürgermeister Damaschke, der die Pokale

Grünberg (Id). Mit einer Rekordbeteiligung von insgesamt vierzehn Dreiermannschaften fand am vergangenen Sonntag in der kleinen Turnhalle in der Waldschule in Grünberg das 3. Grünberger Stadtpokalturnier statt.

Als zuständiger Veranstalter hatte die Tischtennisabteilung des FC Weickartshain unter Erich Golz die Verantwortung. Schirmherr der Veranstaltung war der Grünberger Bürgermeister Siegbert Damaschke. Aus den Rundenspielen qualifizierten sich die Mannschaften Grünberg I, Grünberg II, Lardenbach I und Lehnheim I für die Halbfinalspiele.

Hierbei gab es dann sehr spannende Duelle, aus denen dann Grünberg I und Lehnheim I das Finale erreichten. Unter den Augen des

tischtennisbegeisterten Schirmherren erlebten die Zuschauer eine spannende Partie. Die Entscheidung des Turnieres fand erst im letzten Spiel statt, wo Grünberg knapp die Nase vorne hatte.

Bei der Siegerehrung dankte zunächst Erich Golz vom FC Weickartshain für die Teilnahme und die fairen Spiele. Sein Dank galt auch dem Kreis Gießen, der die Turnhalle zur Verfügung stellte.

Auch Bürgermeister Damaschke dankte für die Teilnahme der Aktiven und stellte zugleich fest, daß die Leistungsdichte innerhalb der Mannschaften jährlich steigen würden. Im Anschluß überreichte er der Siegermannschaft den Stadtpokal sowie eine Erinnerungsplakette und Urkunde. Auf den weiteren Plätzen folgten Lehnheim I, Lardenbach I und Grünberg II.



IN GRÜNBERG fand am Sonntag mit einer Rekordbeteiligung von insgesamt 14 Dreiermannschaften in der Turnhalle der Theo-Koch-Schule das 3. Tischtennis-Stadtpokalturnier statt. Als Veranstalter hatte die Tischtennisabteilung des FC Weickartshain unter Erich Golz die Verantwortung übernommen. Aus den Rundenspielen qualifizierten sich die Mannschaften Grünberg I, Grünberg II, Lardenbach I und Lehnheim I für die Halbfinalspiele. Hierbei gab es dann sehr spannende Duelle, aus denen Grünberg I und Lehnheim I als Endspielgegner hervorgingen. Die Zuschauer erlebten wiederum eine fesselnde Partie, fiel doch die Entscheidung erst im letzten Spiel. Als glücklicher Gewinner des Stadtpokals konnten sich schließlich die Spieler von Grünberg I freuen. Bei der Siegerehrung dankte zunächst Erich Golz für die Teilnahme und die fairen Spiele. Bürgermeister und Schirmherr Siegbert Damaschke stellte fest, die Leistungsdichte der Mannschaften steige jährlich. Im Anschluß überreichte er der Siegermannschaft den Stadtpokal, eine Erinnerungsplakette und Urkunde. Hinter dem Zweitplatzierten Lehnheim I folgte auf dem dritten Platz Lardenbach I und Grünberg II. (Id/Foto: Id)

TISCHTENNIS

Denise Rehberg gewann ein »Zweier-Turnier«

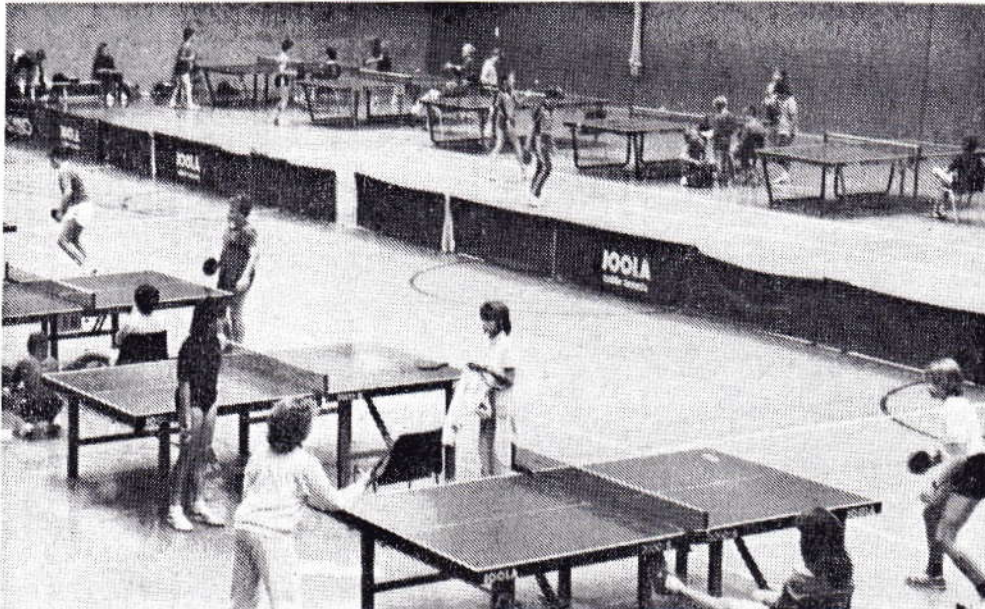
Die für den NSC W.-Steinberg startende B-Schülerin Denise Rehberg gewann mit ihrer Partnerin Karina Giese (Eschbach) in Russelsheim das bundesoffen ausgeschriebene Tischtennis-Turnier für Zweier-Mannschaften vor dem Darmstädter Team Wolf/Schäfer. Auch bei der B-Jugend gingen Denise Rehberg und Karina Giese an den Start und belegten hier den dritten Platz.

12.08.87

27.08.87

Großen-Linden mit erfolgreichstem Nachwuchs

TISCHTENNIS: 1. Kreisrangliste der Jugend und Schüler in Biebental – 246 Teilnehmer – TV stellte allein sieben Gruppensieger



Blick in die Großsporthalle Biebental, in der am Wochenende die erste Tischtennis-Kreisrangliste der Jugend und Schüler über die Bühne ging (Foto: Bender)

(koe) 246 Teilnehmer konnten die Verantwortlichen des Tischtennis-Kreises Gießen am Wochenende zur 1. Kreisrangliste der Jugend und Schüler der Saison 1987/88 in der Großsporthalle Biebental begrüßen. Obwohl damit das Ergebnis des Vorjahres (255 Teilnehmer) nicht ganz erreicht werden konnte, herrschte insbesondere am Sonntag eine teilweise qualvolle Enge in der Halle. Positiv zu bewerten sind die weiterhin ansteigenden Teilnehmerzahlen in den Mädchenklassen. 71 Mädchen (gegenüber 66 im Vorjahr) fanden diesmal den Weg zu den Wettkämpfen.

Zum erfolgreichsten Verein avancierte erwartungsgemäß der TV Großen-Linden, der alleine sieben Gruppensieger stellte. Die Großen-Lindener Jungen brachten sogar das Kunststück fertig, die ersten drei Gruppen in der mit 86 Teilnehmern quantitativ am stärksten besetzten männlichen Jugend zu gewinnen. In der »Leistungsklasse« gewann etwas überraschend Thorsten Stroh vor dem eigentlichen Favoriten Uwe Weber aus Heuchelheim. Die anderen Sieger in den »Leistungsgruppen« waren Andrea Zehe (TSF Heuchelheim) bei der weiblichen Jugend (30 Teilnehmer), Steffen Appel (TV Großen-Buseck) bei den A-Schülern (65 Teilnehmer), Britta Volk (TV Großen-Linden) bei den A-Schülerinnen (16 Teilnehmer), Tom Baltschub (SG Trohe) bei den B-Schülern (21 Teilnehmer), Eva Schmidt (KSG Bieber) bei den B-Schülerinnen (15 Teilnehmer) sowie Elmar Schaub (TSV Langgöns) bei den C-Schülern und Sibylle Helm (TSV Grünberg) bei den C-Schülerinnen. – Nachfolgend die Placierungen im einzelnen.

Männliche Jugend

Gruppe 1 a: 1. Thorsten Stroh (TV Gr.-Linden) 6:0/12:3, 2. Uwe Weber (TSF Heuchelheim) 5:1/11:4, 3. Christian Hetfleisch (TSG Alten-Buseck) 4:2/9:6. – **Gruppe 1 b:** 1. Sacha Feller (TV Gr.-Linden) 5:0/10:0, 2. Fred Kämpf (TSF Heuchelheim) 4:1/8:3, 3.

TISCHTENNIS

Bieber verteidigte Pokal

Zum 9. Mal wurde am vergangenen Wochenende der Lahn-Bieber-Pokal im Tischtennis ausgespielt. Dabei konnte Gastgeber KSG Bieber seinen Vorjahreserfolg wiederholen und den Gesamtpokal gewinnen. An der Veranstaltung, die unter der Leitung von Dr. Pauls durchgeführt wurde, beteiligten sich die Vereine TSF Heuchelheim, TSV Krofdorf-Gleiberg, SG Vetzberg und KSG Bieber.

Die Ergebnisse im einzelnen, Damen: 1. Bieber, 2. Heuchelheim, 3. Krofdorf-Gleiberg. – Herren I: 1. Vetzberg, 2. Krofdorf-Gleiberg, 3. Heuchelheim. – Herren II: 1. Bieber, 2. Heuchelheim, 3. Vetzberg. – Weibl. Jugend: 1. Heuchelheim, 2. Bieber, 3. Vetzberg. – Männl. Jugend: 1. Heuchelheim, 2. Bieber, 3. Krofdorf-Gleiberg. – Schüler: 1. Bieber, 2. Vetzberg, 3. Krofdorf-Gleiberg.

2. Regina Müller (SV Geilshausen) 5:1/10:4, 3. Marlen Niehoff (KSG Bieber) 4:2/8:4.

Schüler A

Gruppe 1: 1. Steffen Appel (TV Gr.-Buseck) 10:0/20:0, 2. Steve Kasch (Gießener SV) 9:1/18:3, 3. Patrick Koller (Gießener SV) 7:3/16:8. – **Gruppe 2:** 1. Markus Wilhelm (VfL Bersrod) 7:0/14:1, 2. Christian Schlosser (SV Ruppertenrod) 6:1/13:3, 3. Sven Reichenauer (SG Vetzberg) 4:3/8:6. – **Gruppe 3:** 1. Sascha Schieber (TV Trais-Horloff) 5:1/11:3, 2. Jandiet Detlefsen (NSC W.-Steinberg) 5:1/10:3, 3. Steffen Wagner (TV Gr.-Buseck) 4:2/8:4. – **Gruppe 4:** 1. Marco Spengler (TSG Leihgestern) 6:0/12:1, 2. Andreas Braun (TV Gr.-Linden) 5:1/10:3, 3. Hans Zenger (TSV Klein-Linden) 4:2/8:6. – **Gruppe 5:** 1. Christian Schmandt (TSG Leihgestern) 6:0/12:0, 2. Oliver Buckdt (SV Staufenberg) 5:1/10:5, 3. Eike Barmann (TSV Klein-Linden) 4:2/9:6. – **Gruppe 6:** 1. Markus Müller (GSV) 4:2/9:4, 2. Marc Dzedzdoch (TSF Heuchelheim) 4:2/9:4, 3. Robert Geißler (TSG Leihgestern) 4:2/9:5. – **Gruppe 7:** 1. Alexander Neidel (TV Gr.-Linden), 2. Paul Krawczyk (TSG Leihgestern), 3. Jörg Harbach (NSC W.-Steinberg). – **Gruppe 8:** 1. Philipp Schmidt (NSC W.-Steinberg) 5:0/10:0, 2. Mirko Tröller (TSG Leihgestern) 4:1/8:2, 3. Volker Stutz (SC Krumbach) 3:2/6:4. – **Gruppe 9:** 1. Sven Kammer (TV Trais-Horloff) 4:0/8:0, 2. Roman Wenzel (TV Gr.-Linden) 3:1/6:3, 3. Gabriel Özdemir (TSV Beuern) 2:2/4:5.

Schülerinnen A

Gruppe 1: 1. Britta Volk (TV Gr.-Linden) 6:1/12:3, 2. Tanja Frank (TV Gr.-Linden) 6:1/12:5, 3. Tina Schmidt (KSG Bieber) 5:2/10:5. – **Gruppe 2:** 1. Anette Dürr (KSG Bieber) 7:0/14:1, 2. Irina Ostheim (TV Trais-Horloff) 6:1/12:3, 3. Simone Müller (GSV) 5:2/13:4.

Schüler B

Gruppe 1: 1. Tom Baltschub (SG Trohe) 5:0/10:1, 2. Daniel Klinc (TSV Grünberg) 4:1/8:2, 3. Efan Diebel (TSV Langgöns) 3:2/6:5. – **Gruppe 2:** 1. Christian Heim (TSV Grünberg) 7:0/14:1, 2. Oliver Seitz (TSG Leihgestern) 6:1/13:2, 3. Markus Will (SG Trohe) 5:2/10:5. – **Gruppe 3:** 1. Alexander Thiel (TTC Rödgen) 6:0/12:1, 2. Lie Sulgie (TSG Leihgestern) 5:1/11:2, 3. Björn Gabrecht (TSG Leihgestern) 4:2/8:5.

Schülerinnen B

Gruppe 1: 1. Eva Schmidt (KSG Bieber) 6:0/12:0, 2. Yvonne Seipp (NSC W.-Steinberg) 5:1/10:2, 3. Yvonne Ehmig (TSV Treis/Lda.) 4:2/8:4. – **Gruppe 2:** 1. Katrin Föhler (KSG Bieber) 7:0/14:0, 2. Nadine Kuhnert (TSV Treis/Lda.) 6:1/12:2, 3. Azim Fennzier (TTC Rödgen) 5:1/10:4.

Schüler C

Gruppe 1: 1. Elmar Schaub (TSV Langgöns) 3:0/6:0, 2. Thomas Faetsch (SG Trohe) 2:1/4:2, 3. Alexander Hannak (TTC Rödgen) 1:2/2:4.

Schülerinnen C

Gruppe 1 a: 1. Sybille Helm (TSV Grünberg) 4:0/8:0, 2. Melanie Harbach (TSV Treis/Lda.) 3:1/6:4, 3. Daniela Wrackmeyer (TSF Heuchelheim) 2:2/4:4. – **Gruppe 1 b:** 1. Bedrika Kleiber (TSV Langgöns) 4:0/8:0, 2. Susanne Rinne (TSV Grünberg) 3:1/6:3, 3. Melanie Rein (TTC Rödgen) 2:2/5:4.

01.09.87

Jens Hofmann (KSG Bieber) 3:2/6:4. – **Gruppe 2:** 1. Thorsten Dürr (TV Gr.-Linden) 6:1/12:5, 2. Stefan Schwarz (TSV Klein-Linden) 5:2/12:5, 3. Steffen Groß (SV Odenhausen/Lda.) 4:3/9:7. – **Gruppe 3:** 1. Tilo Schäfer (TSV Beuern) 5:1/10:2, 2. Jörg Lolios (TV Gr.-Linden) 5:1/10:5, 3. Heiko Dietz (SV Odenhausen/Lda.) 4:2/9:6. – **Gruppe 4:** 1. Jens Becker (TSV Londorf) 7:0/14:4, 2. Jan Merten (SV Annerod) 6:1/12:3, 3. Matthias Stanzel (TSG Reiskirchen) 5:2/11:7. – **Gruppe 5:** 1. Frank Becker (TSV Londorf) 7:0/14:2, 2. Thomas Berger (NSC W.-Steinberg) 6:1/12:6, 3. Ralf Lippmann (TV Grünigen) 5:2/12:4. – **Gruppe 6:** 1. Sven Müller (TSV Krofdorf-Gleiberg) 6:0/12:1, 2. Sascha Gewiese (TSV Langgöns) 5:1/10:3, 3. Daniel Bender (KSG Bieber) 4:2/9:6. – **Gruppe 7:** 1. Timo Textor (TSV Langgöns) 8:0/16:2, 2. Ingo Eiser (TSV Klein-Linden) 7:1/15:2, 3. Kostia Ruppert (TV Gr.-Buseck) 5:3/10:7. – **Gruppe 8:** 1. Jan Feuer (SV Annerod) 8:0/16:1, 2. Thomas Krämer (TSV Langgöns) 6:2/13:4, 3. Günther Porsch (TSV Langgöns) 6:2/12:4. – **Gruppe 9:** 1. Peer Held (TV Gr.-Linden) 7:0/14:2, 2. Alexander Weil (FC Rüdtingshausen) 6:1/13:2, 3. Andre Pitz (Spfr. Oppenrod) 4:3/9:7. – **Gruppe 10:** 1. Lutz Weiser (TV Gr.-Linden) 7:0/14:2, 2. Thorsten Mämpel (FC Rüdtingshausen) 6:1/13:3, 3. Frank Lorbeer (Grün-Weiß Gießen) 5:2.

Weibliche Jugend

Gruppe 1: 1. Andrea Zehe (TSF Heuchelheim) 6:0/12:0, 2. Bettina Bernhardt (KSG Bieber) 5:1/10:4, 3. Anette Sack (TSF Heuchelheim) 4:2/8:6. – **Gruppe 2:** 1. Michael Bepler (TSF Heuchelheim) 6:1/12:3, 2. Nina Schäfer (TSV Treis/Lda.) 6:1/12:4, 3. Jeanette Jander (TSG Reiskirchen) 6:1/12:5. – **Gruppe 3:** 1. Stefanie Grau (TSG Alten-Buseck) 6:1/13:2, 2. Tina Schmidt (KSG Bieber) 6:1/13:3, 3. Susanne Schomber (SV Geilshausen) 6:1/12:3. – **Gruppe 4:** 1. Dorothee Kreipel (TSV Krofdorf-Gleiberg) 6:0/12:0,

Heimische Teilnehmer sahten in Atzbach kräftig ab

TISCHTENNIS: 5. Pokalturnier des TSV mit 249 Startern – Wiesecker Wolfgang Werner gewann die »Königsklasse«

(koe) Eine hervorragende Resonanz fand am vergangenen Wochenende das 5. Lahnauer Tischtennis-Wanderpokalturnier des TSV Atzbach. 249 Teilnehmer stritten um Geld- und Sachpreise und sorgten damit für eine Rekordbeteiligung.

18 Teilnehmer hatten für die »Königsklasse« gemeldet, der Herren-A-Konkurrenz. Im Endspiel setzte sich hier Wolfgang Werner von der TSG Wieseck knapp mit 3:2 gegen seinen Klubkameraden Heiner Fischer durch. Den dritten Platz belegten Roland Fritsch (TSG Wieseck) und Dirk Schneider (TTC Aßlar). Diese vier Spieler standen sich auch im Doppel-Finale gegenüber, das die Wiesecker Kombination Fritsch/Werner mit 2:1 gewann.

Auch in der Doppelkonkurrenz der Herrenklasse B (14 Teilnehmer) belegten Fritsch/Werner nach dem 2:1-Endspielsieg über das Aßlarer Duo Schneider/Jung den ersten Platz. Im Endspiel der Einzel-Konkurrenz setzte sich Dirk Schneider (TTC Aßlar) gegen Roland Fritsch (TSG Wieseck) durch, während Wolfgang Werner (TSG Wieseck) und Ralf Neul (BC Nauborn) bis ins Halbfinale vordrangen.

Titel Nummer zwei und drei errang Dirk Schneider in der Herren C Klasse (18 Teilnehmer). Im Endspiel behauptete er sich gegen Carsten Jung, Harald Peschke (TSG Wieseck) und Detlev Härtel (TTC Aßlar) erreichten das Halbfinale. Das Endspiel im Doppel entschieden Schneider/Jung gegen Peschke/Nitschke (TSG Wieseck) zu ihren Gunsten. Die Herren D Klasse (27 Starter) gewann Harald Biel (TTC Rödgen) vor Hans Hausner (TSG Wieseck), Uwe Weber (TSF Heuchelheim) und Erwin Hardt (TSV Klein-Linden). Im Doppel-Endspiel setzten sich hier Engert/Scheidt (GW Gießen) gegen Oppler/Willig (Atzbach) durch.

Auch die mit 50 Teilnehmern am stärksten besuchte Herrenklasse E sah am Ende einen Akteur aus dem Kreis Gießen vorn. Ernst Kinzbach von den Spfr. Oppenrod konnte hier Oliver Toscher (TV Braunfels) auf Platz zwei verweisen. Der geteilte dritte Rang ging an Gorchs (KSG Bieber) und

Rauch (Niederweimar). Den ersten Platz im Doppel belegten Kinzbach/Kinzbach (Spfr. Oppenrod) vor Schmalz/Dahinger (Grüningen).

Die Herrenklasse F (neun Starter) sah ein familieninternes Endspiel in der Einzel-Konkurrenz, in dem sich Sören Heine gegen seinen Vater Siegbert (beide SG Vetzberg) schließlich durchsetzte. Diese beiden gewannen dann auch das Doppel vor Walter/Walter (Neukirchen). Die Senioren-Klasse (vier Teilnehmer) entschied Hans-Joachim Engert (GW Gießen) vor Jung (Nauborn), Hausner (TSG Wieseck) und Theiss (TSV Freienseen) für sich. Im Doppel mußten sich Engert/Theiss hinter Hausner/Jung mit Platz zwei begnügen. Auch in der Altersklasse (6) belegte Hans-Joachim Engert den ersten Rang. Hier mußte sich im Endspiel Hans Hausner (TSG Wieseck) geschlagen geben. Der dritte Rang ging an Hövels (Aßlar) und Hardt (Klein-Linden). Im Doppel setzten sich dann die beiden Finalisten Engert und Hausner gemeinsam gegen die beiden Halb-Finalisten Hardt und Hövels durch.

Als einzige gemeldete Teilnehmerin in der Klasse der Juniorinnen konnte Heike Grothe (TTC Rödgen) hier den ersten Preis kassieren. Spärlich besetzt war auch die Damenklasse (3 Anmeldungen), in der sich Renate König (TV Dillenburg) vor Kirstin Kuhn (Dillenburg) und Heike Grothe placieren konnte.

Das Einzel der Junioren (zwölf) entschied Peter Neul (BC Nauborn) für sich. Die weiteren Plätze belegten hier Sascha Berg, Arvid Volkmann (beide NSC W.-Steinberg) und Carsten Jung (Aßlar). Das Doppel-Endspiel gewannen Berg/Volkmann gegen Neul/Jung. In der gut besetzten Jugend-Klasse A setzte sich Fred Kämpf (TSF Heuchelheim) vor Feller TV (Großen-Linden), Wollmann (TSF Heuchelheim) und Boldt (Gießener SV) durch. In der Doppel-Konkurrenz verwiesen die Großen-Lindener Kempa/Feller die Kombination Kämpf/Boldt (TSF Heuchelheim/Gießener SV) auf Platz zwei.

In der Klasse der weiblichen Jugend A (drei Teil-

nehmer) mußten sich Nicole Aeberhard (TSF Heuchelheim) und Meike Schmidt (TV Großen-Linden) hinter der Siegerin Andrea Zehe (TSF Heuchelheim) mit den Plätzen zwei und drei begnügen.

Das Einzel der Jugend-Klasse B (27 Teilnehmer) gewann Uwe Weber (TSF Heuchelheim) gegen Eric Hartmann (TTC Großaltenstädten). Den geteilten dritten Rang erreichten Bender (Nauborn) und Wollmann (Heuchelheim). Im Doppel unterlag der Heuchelheimer Uwe Weber an der Seite seines Klubkameraden Fred Kämpf dem Duo Hartmann/Strohal aus Großaltenstädten und mußte mit Platz zwei zufrieden sein.

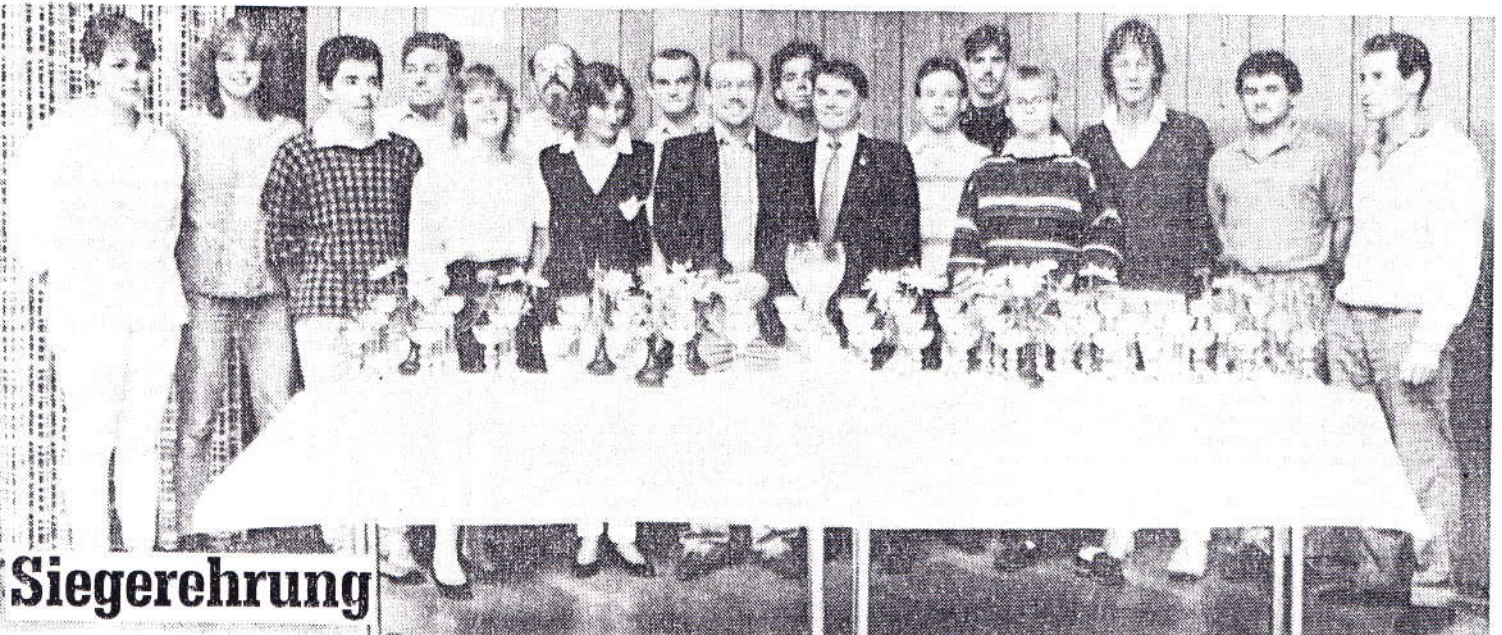
In der weiblichen Jugend-Klasse B standen sich wie bei der A-Jugend Andrea Zehe und Nicole Aeberhard (beide TSF Heuchelheim) im Endspiel gegenüber, und auch hier konnte sich erwartungsgemäß Andrea Zehe durchsetzen. Den dritten Preis teilten sich Segen Tselalu (Gießener SV) und Denise Rehberg (NSC W.-Steinberg). Das Doppel ging dann an die beiden Einzel-Finalistinnen, die sich gegen Tselalu/Rehberg behaupteten.

Bei den A-Schülern gelang Torsten Schmidt (Ehringshausen) ein Doppelerfolg. Er siegte an der Seite von Neul (Nauborn) gegen die Gießener Kombination Boldt/Kasch und setzte sich auch im Einzel gegen seine Konkurrenten Boldt, Neul und Appel (TV Großen-Buseck), die er auf die Plätze zwei bis vier verwies, durch.

Segen Tselalu vom GSV gewann den Wettbewerb bei den A-Schülerinnen vor ihren beiden einzigen Konkurrentinnen Denise Rehberg (NSC W.-Steinberg) und Susan Koster (Garbenheim). Bei den B-Schülerinnen traten nur Susan Koster und Denise Rehberg in den Wettstreit um den Titel, den dann Rehberg errang.

Bei den B-Schülern gab es einen Doppelerfolg durch den Heuchelheimer Steve Kasch (Gießener SV). Er siegte im Einzel-Endspiel gegen Thorsten Neul – den dritten Rang teilten Gerlach und Wagner (Garbenheim bzw. Großen-Buseck) – und holte an dessen Seite auch den Titel im Doppel.

30.09.87



Siegerehrung

Im Wiesecker Bürgerhaus fand gestern abend im Rahmen einer kleinen Tanzveranstaltung die Siegerehrung der Tischtennis-Kreismeisterschaften statt. Pokale und Urkunden überreichten an die Sieger und Placierten Kreiswart Jürgen Adams (ganz rechts) und Hans Hausner (Mitte), von der Gastgebenden TSG Wieseck, die zugleich beide für den Gesamttablauf verantwortlich zeichneten

(Foto: Schwan)

19.10.87

Absender:

Jürgen ADAMS
Steinberger Weg 202
6300 Gießen
Tel.: 06403/62345
oder 62467

An den
KREISVORSTAND
und alle
KLASSENLEITER im Sportkreis Gießen

Betr.: Kreiseinzelmeisterschaften 1987

Werte Sportfreunde,

am 17. und 18. Oktober 1987 finden die Kreiseinzelmeisterschaften in der Sporthalle in Gießen-Wieseck statt. Hierzu wollen wir noch absprechen, wer, wo und wann eingesetzt werden kann. Daher lade ich alle ein, die bei der Veranstaltung mitarbeiten möchten.

Die Besprechung findet am

Dienstag, dem 13. Oktober 1987

um
18.30 Uhr

in
Gießen, Steinberger Weg 202,

statt. (Sie wird etwa 1 Stunde dauern)

In der Hoffnung, daß sich am Dienstag viele Helfer einfinden werden, verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen

g e z .

Jürgen Adams

ANLAGE:

1 Ausschreibung Kreiseinzelmeisterschaften 1987

KREISEINZELMEISTERSCHAFTEN

1 9 8 7

am

Samstag, dem 17. Oktober 1987

und

Sonntag, dem 18. Oktober 1987

in der

Sporthalle Gießen-Wieseck

Am Sonntag, dem 18. Oktober 1987 ist die Siegerehrung für alle Klassen um 20.00 Uhr im Bürgerhaus in Gießen-Wieseck. Hierzu laden wir alle Tischtennisfreunde ein.

Mit einer Tanzkapelle sollen einige Stunden bei Tanz und Unterhaltung zur Abrundung der Kreiseinzelmeisterschaften beitragen.

EINTRITT FREI !

Ihr könnt alle mit Freunden, Bekannten usw. kommen.

HTTV
Sportkreis Gießen
Steinberger Weg 202
6300 Gießen
Tel.: 06403/62345 + 62467

E I N L A D U N G

zu den Kreiseinzelmeisterschaften 1 9 8 7 für Damen und Herren
am Samstag, dem 17. Oktober 1987 und Sonntag, dem 19. Oktober
1987 in der Sporthalle in Gießen-Wieseck.

Veranstalter	- Sportkreis Gießen
Ausrichter	- Sportkreis Gießen
Spielort	- Sporthalle Gießen-Wieseck
Gesamtleitung	- Kreiswart Jürgen Adams
Oberschiedsrichter	- Kreisschiedsrichterwart Hans Hausner
Turnierleitung	- Kreisvorstand und Klassenleiter des Sportkreises
Teilnehmerkreis	- Offen für den TT-Sportkreis Gießen
Spielsystem	- Einfaches KO-System; nur die Spiele der Turnier- klasse A Einzel gehen über drei Gewinnsätze
Startgeld	- wird von dem Verein erhoben
Anmeldungen sowohl Einzel wie auch Doppel	- diese sind bis 13. Oktober 1987 schriftlich (Poststempel) oder am 16. Oktober 1987 unter den Telefon-Nummern: 06403/62345 + 62467 von 16.00 bis 19.00 Uhr abzugeben. Die Auslosung erfolgt am 16. Oktober 1987 um 20.00 Uhr im Steinberger Weg 202 öffentlich.

Wer sich nicht anmeldet, kann nur dann noch mitspielen, wenn gemeldete
Spieler oder Spielerinnen in dieser Spielklasse ausfallen.

Samstag, 17. Oktober 1987

<u>Wettbewerbe</u>			<u>Spielzeiten</u>	<u>Stichtage</u>
Altersklasse I			14.00 Uhr	01.07.1947
Altersklasse II			14.00 Uhr	01.07.1936
Altersklasse III			14.00 Uhr	01.07.1926
Kreisliga	Herren	*(A-Klasse)	15.30 Uhr	
1. Kreisklasse	Herren	*(B-Klasse)	15.30 Uhr	
Bezirksklasse	Herren		15.30 Uhr	
Kreisliga	Damen	*(B-Klasse)	18.00 Uhr	
Bezirksklasse	Damen	*(A-Klasse)	18.00 Uhr	
1. Kreisliga	Damen	*(C-Klasse)	18.00 Uhr	
Juniorinnen			18.30 Uhr	01.07.1966
Junioren			18.30 Uhr	30.06.1970

Sonntag, 18. Oktober 1987

<u>Wettbewerbe</u>			<u>Spielzeiten</u>
2. Kreisklasse	Herren	*(D-Klasse)	10.00 Uhr
2. Verbandsliga und Bezirksliga	Herren	*(Gruppenliga)	10.00 Uhr
2. Verbandsliga und Bezirksliga	Damen	*(Gruppenliga)	10.00 Uhr
1. Verbandsliga und Hessenliga	Herren	*(Landesliga)	11.30 Uhr
1. Verbandsliga und Hessenliga	Damen	*(Landesliga)	11.30 Uhr
1. Bundesliga, 2. Bundesliga und Regional- liga Herren sowie Jugendspieler, die für Seniorenturniere freigegeben sind			11.30 Uhr
1. Bundesliga, 2. Bundesliga und Regional- liga Damen sowie Jugendspielerinnen, die für Seniorenturniere freigegeben sind			11.30 Uhr
2. Kreisklasse	Herren	*(C-Klasse)	14.00 Uhr
Mixed			15.00 Uhr

Änderungen, die zur reibungslosen Abwicklung des Turniers erforderlich sind, behält sich die Turnierleitung vor. Jeder Teilnehmer kann zum Schiedsrichtern aufgefordert werden.

Ergebnisse der Doppel-Wettbewerbe

Herren

- Regionalliga:**
1. Wollenhaupt/Rünz (TV Großen-Linden)
 2. Schäfer/Mandler (GSV/Gr.-Linden)
 3. Peschke/T. Mitschke und Fritsch/Hausner
(alle TSG Wieseck).

Hessenliga/1. Verbandsliga:

1. Weber/Biel (Heuchelheim/Rödgen)
2. Schütze/F. Teigler (GSV)
3. Vogel/Limberger (TSG Lollar).

2. Verbandsliga/Bezirksliga:

1. Licher/Felde (SG Trohe)
2. Nitschke/Peschke (TSG Wieseck)
3. Gewiese/Klingelhöfer (Langgöns/Wieseck)
und Schütze/Teigler (GSV).

Bezirksklasse:

1. Oppler/Müller (TSV Atzbach)
2. Leonhäuser/Duvos (TV Gr.-Linden)
3. Hirt/Mandler (TSG Reiskirchen)
und Fink/Weidner (TSG Reiskirchen).

Kreisliga:

1. Biel/Wagner (TTC Rödgen)
2. Hawemann/Jähn (Bieber/Wißmar)
3. Keller/Schmidt (Ruppertenrod)
und Bartkowski/Dudenhöfer (Bieber).

1. Kreisklasse:

1. Laschke/Hausner (TSG Wieseck)
2. Weiner/Baucik (Annerod/Münster)
3. Engert/Lemberg (GW Gießen)
und Schmalz/Dahringer (FV Grünungen).

2. Kreisklasse:

1. Spaniol/Hohn (TSG Wieseck)
2. Kaus/Ermerich (TV Grüningen)
3. Haier/Klingelmeier (GV Gießen)
und Schmidt/Krüger (Staufenberg/Garbenteich).

3. Kreisklasse:

1. Heine/Heine (SG Vetzberg)
2. Adam/Will (Heuchelheim/Bieber)
3. Stein/Koch (SV Inheiden)
und Prohaska/Röbler (Inheiden/Ruppertsburg).

Junioren:

1. Lehmann/Th. Becker (Gr.-Buseck/Allendorf-Lda.)
2. Schäfer/Solbach (NSC W.-Steinberg).

Altersklasse I:

1. Armbrrecht/Tappert (TV Gr.-Buseck)
2. Hirt/Madelenko (TSG Reiskirchen)
3. Krämer/Hinn (TSV Langgöns)
und Fritsch/Adams (Climbach/Rödgen).

Altersklasse II:

1. Hardt/Drolsbach (TSV Klein-Linden)
2. Schomber/Hausner (Gr.-Buseck/Wieseck)
3. Jung/Biastoch (Eberstadt/Wieseck)
und Phieler/Engert (Allendorf-Lda./GV Gießen).

Damen

2. Verbandsliga/Bezirksliga:

1. Grothe/Kurz (Rödgen/Gr.-Linden)
2. Port/Gräber (TSV Utphe).

Bezirksklasse:

1. Jansen/Klingelmeier (GW Gießen)
2. Baldschus/Noske (TSV Beuern)
und Rotter/Fleischer /TSV Krofdorf-Gleiberg).

Kreisliga:

1. Weber/Kambeitz (TSV Utphe)
2. Lotz/Hermes (TSV Uthpe).

Mixed:

1. Jacob/Wollenhaupt (GSV/Gr.-Linden)
2. Grothe/Peschke (Rödgen/Wieseck)
3. Klingelmeier/Sahl (GW Gießen)
und Peschke/Solbach (Gr.-Linden/NSC.-Steinberg).

KEM 1987/88

Die neuen Ideen von Tischtennis-Kreiswart Jürgen Adams, den Titelkämpfen des Sportkreises Gießen - seiner führenden Stellung in der Breitenarbeit Hessens entsprechend - größere sportliche und gesellschaftliche Bedeutung zu verleihen, fielen auf fruchtbaren Boden. 236 Teilnehmer fanden am Wochenende den Weg in die Sporthalle Wieseck und stellten damit die Vorjahreszahl von 176 Startern glatt in den Schatten, eine Steigerung, die auch deshalb bemerkenswert erscheint, weil diesmal kaum Doppelstarts möglich waren. Vorab-Meldung und Vorab-Auslosung zusammen mit der Tatsache, daß den ersten drei jedes Wettbewerbs Pokale winkten, sorgten auch in den oberen Klassen für besseren Zuspruch und ein damit verbundenes gutes Niveau.

Herren

Oberliga, Einzel: Frank Wollenhaupt (TV Gr.-Linden); Doppel: Wollenhaupt/Künz (TV Großen-Linden).

1. Verbandsliga, Einzel: Hans-Jürgen Künz (TV Großen-Linden); Doppel: Uwe Weber/Biel (TSF Heuchelheim/TTC Rödgen).

2. Verbandsliga/Bezirksliga: Stefan Klingelhöfer (TSG Wieseck); Doppel: Felde/Liöcher (SG Trohe).

Bezirksklasse, Einzel: Hartmut Leonhäuser (TV Gr.-Linden); Doppel: Oppler/Müller (TSV Atzbach).

Kreisliga, Einzel: Rudolf Fritsch (SG Climbach); Doppel: Biel/Wagner (TTC Rödgen).

1. Kreisklasse, Einzel: Jochen Engert (Grün-Weiß Gießen); Doppel: Blaschke/Hausner (TSG Wieseck).

2. Kreisklasse, Einzel: Rolf Spaniol (TSG Wieseck); Doppel: Spaniol/Hohn (TSG Wieseck).

3. Kreisklasse, Einzel: Sören Heine (SG Vetzberg); Doppel: Heine/Heine (SG Vetzberg).

Altersklasse I, Einzel: Jost Armbrrecht (TV Gr.-Buseck); Doppel: Armbrrecht/Tappert (TV Gr.-Buseck).

Altersklasse II, Einzel: Erwin Hardt (TSV Klein-Linden); Doppel: Hardt/Drolsbach (TSV Kl.-Linden).

Junioren, Einzel: Thorsten Becker (TSV Allendorf/Lda.); Doppel: Lehmann/Becker (TV Gr.-Buseck/TSV Allendorf/Lda.).

Mixed: Wollenhaupt/Jacob (TV Gr.-Linden/GSV).

Damen

Altersklasse I, Einzel: Marianne Kambeitz (TSV Utphe).

Junioren, Einzel: Christine Kurz (TV Gr.-Linden).

Kreisliga, Einzel: Sonja Lotz (TSV Utphe); Doppel: Weber/Kambeitz (TSV Utphe).

Bezirksklasse: Elke Klingelmeier (Grün-Weiß Gießen); Doppel: Jansen/Klingelmeier (Grün-Weiß Gießen).

Bundesliga/Oberliga, Einzel: Christine Peschke (TV Gr.-Linden).

1. Verbandsliga, Einzel: Iris Jacob (Gießener SV).

2. Verbandsliga, Einzel: Heike Grothe (TTC Rödgen); Doppel: Grothe/Kurz (TTC Rödgen/TV Gr.-Linden).



Siegerehrung

Im Wiesecker Bürgerhaus fand gestern abend im Rahmen einer kleinen Tanzveranstaltung die Siegerehrung der Tischtennis-Kreismeisterschaften statt. Pokale und Urkunden überreichten an die Sieger und Placierten Kreiswart Jürgen Adams (ganz rechts) und Hans Hausner (Mitte), von der gastgebenden TSG Wieseck, die zugleich beide für den Gesamtablauf verantwortlich zeichneten

(Foto: Schwan)

Ausgeglichenheit sorgte für spannende Konkurrenzen

DIE WETTBEWERBE AM SAMSTAG: Ansprechendes Niveau bei den Herren, enttäuschender Zuspruch bei den Damen

(ra) Das von Kreiswart Jürgen Adams neu erstellte Konzept bezüglich Auslosung und Ablauf fand gleich zum Auftakt am Samstagnachmittag Bestätigung. Ohne Zeitverschiebung konnten die ersten Wettbewerbe um 14 Uhr gestartet werden, auch später griff ein Organisations-Rad problemlos in das andere über. Dazu bei trug die Tatsache, daß Schiedsrichterobmann Hans Hausner kaum einmal einen der gemeldeten Akteure wegen Nichterscheins von einer der Starterlisten streichen mußte, ebenso die optimalen Spielbedingungen, die man in der Wiesecker Sporthalle vorfand.

Sportlich gesehen wurde in den Herrenklassen aufgrund der zahlenmäßig starken Konkurrenzen ansprechender und in den Entscheidungen vor allem spannender Tischtennis-Sport geboten. Bei den Damen waren einmal mehr recht dürrig besetzte Teilnehmerfelder zu beklagen, das Niveau natürlich dementsprechend niedrig. Der Stellenwert des Damen-Tischtennis im heimischen Raum ist in jedem Falle weiter gesunken, dafür haben die Spielerinnen mit ihrem offen gezeigten Desinteresse selbst gesorgt.

Dieses »Defizit« mehr als ausgleichen konnten die Wettbewerbe der Herren von der Bezirksklasse bis zur 1. Kreisklasse. Das 21er-Feld der Bezirksklasse zum Beispiel konnte von der Nennung her keinen ausgesprochenen Favoriten. So war schon in der Runde der ersten 32 enorme Spannung angesagt, die in den weiteren Durchgängen anhielt und sogar bereits ausgeschiedene Akteure zum Zu-

schau anregte. Eines war bereits mit dem ersten Ballwechsel klar: wer sich in dieser Konkurrenz durchsetzen würde, konnte sich zu Recht mit dem Titel des Kreismeisters schmücken.

Nach einem 17:21, 21:18 und 21:10 gegen Karl-Heinz Fink von der TSG Reiskirchen ging dieser schließlich an Hartmut Leonhäuser vom TV Großen-Linden, der auf dem Weg ins Finale Günther Berthold (SV Ettingshausen), Ralf Sänger (Grün-Weiß Gießen), Uwe Schäfer (NSC W.-Steinberg) und Thomas Oppler (TSV Atzbach) ausgeschaltet hatte. Im Doppel-Endspiel mußte sich Hartmut Leonhäuser zusammen mit seinem Vereinskollegen Christian Duvos dem Atzbacher Duo Oppler/Müller beugen.

Mit der Rekordzahl von 44 Teilnehmern wartete die 1. Kreisklasse auf, in der nur einer (Thomas Blaschke von der TSG Wieseck, der dann aber gegen den früheren Licher Klaus Baucik vom SV Münster die Segel streichen mußte) der von eins bis vier gesetzten Akteure das Halbfinale erreichte, womit auch hier die enorme Ausgeglichenheit des Feldes dokumentiert wurde. Die Akzente setzten die erfahrenen Spieler. Jochen Engert (Grün-Weiß Gießen) gewann den Einzeltitel durch ein Final-2:1 über Klaus Baucik, nachdem er zuvor in der Vorschlußrunde Hans Hausner mit 2:0 aus dem Rennen geworfen hatte. In den ersten Runden hatten Frank Görnert (TSV Villingen), Matthias Leinweber (TSV Krofendorf-Gleiberg) und Heinz Jander

(TSG Reiskirchen) die Überlegenheit des Grün-Weißen anerkennen müssen. Klaus Baucik an der Seite von Andreas Weimer (SV Annerod) und Hans Hausner zusammen mit Thomas Blaschke bestätigten mit dem Vordringen in das Doppel-Finale (hier siegte das Wiesecker Gespann mit 14 und 18) ihre guten Einzelleistungen.

Unter den 22 Startern der Kreisliga erfüllte Herbert Bartkowski von der KSG Bieber als Hauptgesetzter die Erwartungen und drang nach Siegen über Jürgen Schmidt (SG Climbach), Werner Keller (SV Ruppertenrod) und Jost Armbrrecht (TV Großen-Buseck) in das Endspiel vor. Hier stand er mit dem Climbacher Rudolf Fritsch einem »Unge-setzten« gegenüber und verlor glatt in zwei Sätzen mit 12:21 und 16:21. An dem SG-Spieler hatten sich vorher bereits Manfred Dort (TSV Beuern), Erwin Hardt (TSV Klein-Linden) und Frank Lehmann (TV Großen-Buseck) die Tischtennis-Zähne ausge-bissen. Der Erfolg von Rudolf Fritsch ist um so höher zu bewerten, blickt man einmal auf die Namen der Akteure, die vorzeitig die Segel streichen mußten: Harald Biel (TTC Rödgen), Günter Drolsbach (TSV Klein-Linden), Armin Schlosser (SV Ruppertenrod), Herbert Graulich (TSV Freien-seen), Ralf Jähn (TTC Wißmar) u. a.

Als erfreulich zu bezeichnen war auch die Resonanz in den Altersklassen I (13) und II (8), in denen die Kreiseinzeltitel an Jost Armbrrecht vom TV Großen-Buseck bzw. Erwin Hardt vom TSV Klein-Linden gingen.

Ein Fazit

(ra) Die Tischtennis-Kreiseinzelmeisterschaften 1987 liegen hinter uns. Am Samstag und Sonntag wurden in der Wiesecker Sporthalle »Am Ried« rund 200 Starts verzeichnet. Eine zufriedenstellende Zahl für die Verantwortlichen, für Kreiswart Jürgen Adams und Kreisschiedsrichter-Obmann Hans Hausner. In organisatorischer Hinsicht bewährte sich das neue Konzept von Jürgen Adams, Planung und Auslosung bereits vor den eigentlichen Spieletagen durchzuführen. Sportlich waren Fortschritte im Herren-Bereich unverkennbar. Neben der Quantität in den Bezirks- und Kreisklassen stimmte auch die Qualität in den Verbands- und Oberligen.

Nicht so bei den Damen, die mehr den je das Sorgenkind des Tischtennis-Kreises Gießen sind. Selbst bei den wenigen Akteurinnen, die den Weg nach Wieseck gefunden hatten, kam kaum Freude über die letztlich beinahe kampflos errungenen Erfolge auf. Von echten Wettbewerben konnte hier jedenfalls nur selten die Rede sein. Hier muß der Hebel angesetzt werden, sollen Damen-Konkurrenzen künftig bei derartigen Veranstaltungen nicht gänzlich vom Turnierplan (wie bei den Doppeln bereits zum größten Teil der Fall) verschwinden.

Nicht unerwartet den erfolgreichsten Verein stellte der TV Großen-Linden, dessen Spieler/innen sich allein in acht Konkurrenzen (Einzel und Doppel gerechnet) an die Spitze setzen konnten. Auf vier erste Plätze brachten es die TSG Wieseck und der TTC Rödgen; mit drei Kreistiteln folgten Grün-Weiß Gießen, TV Großen-Buseck und TSV Utphe; zweimal ganz vorn landeten TSV Atzbach, SG Vetzberg, TSV Klein-Linden, TSV Allendorf/Lda. und der Gießener SV; je einmal in die Siegerliste trugen sich TSF Heuchelheim, SG Trohe und SG Climbach ein.

Zum erfolgreichsten Spieler der Veranstaltung avancierte der Großen-Lindener Oberligaspieler Frank Wollenhaupt mit drei gewonnenen Konkurrenzen. Doppelsiege gab es für: Rolf Spaniol (TSG Wieseck), Sören Heine (SG Vetzberg), Jost Armbricht (TV Gr.-Buseck), Erwin Hardt (TSV Klein-Linden), Thorsten Becker (TSV Allendorf/Lda.), Iris Jacob (Gießener SV), Christine Kurz (TV Großen-Linden), Marianne Kambeitz (TSV Utphe), Heike Grothe (TTC Rödgen).

Frank Wollenhaupt gewann allein drei Titel

DIE WETTBEWERBE AM SONNTAG: Großen-Lindener Akteure in den Entscheidungen – Kaum Doppel-Partien bei den Damen

(rk) Zum erfolgreichsten Akteur bei den Wettbewerben am Sonntag avancierte der Großen-Lindener Oberligaspieler Frank Wollenhaupt, der in den höchsten Leistungsklassen gleich drei Titel gewinnen konnte.

In der im heimischen Raum höchsten Spielklasse, der Oberliga, siegte Frank Wollenhaupt (TV Großen-Linden). Im Finale behielt er über den an eins gesetzten Uli »Büffel« Schäfer (GSV) klar mit 21:14, 22:20 und 21:12 die Oberhand. Mehr Mühe hatte Wollenhaupt in seiner Halbfinalbegegnung gegen den überraschend starken Roland Fritsch (TSG Wieseck), den er mit 22:20, 24:22 und 21:12 schlug. Noch spannender ging es im zweiten Semifinale zu. Hier unterlag Gebhard Mandler (TV Großen-Linden) gegen Uli Schäfer nach heißem Fünfsatz-Fight mit 22:20, 18:21, 21:17, 17:21 und 17:21. Auch im Spiel um Platz drei mußte Mandler sich seinem Konkurrenten beugen. Den Ehrenplatz sicherte sich Fritsch durch ein 22:20, 21:12, 19:21 und 22:20. Im Doppel hielt sich erneut Frank Wollenhaupt schadlos und holte sich an der Seite seines Vereinskameraden Hans-Jürgen Künz den Titel durch ein 21:17 und 21:15 über Schäfer/Mandler.

Auch in der Einzelkonkurrenz der 1. Verbandsliga ging der Titel an einen Spieler des TV Großen-Linden. Hans-Jürgen Künz errang durch ein klares 2:0 über den sensationell ins Finale vorgedrungenen Kreisliga-Spieler Harald Biel (TTC Rödgen)

seine zweite Kreismeisterschaft. Rang drei belegte Ingo Schütze (GSV). Zuvor hatte Biel Frank Teigler (GSV) und Uwe Weber (TSF Heuchelheim) bezwungen, während Künz Ingo Schütze und Roger Limberger (TSG Lollar) ausschaltete. Noch erfolgreicher war Biel im Doppel, das er zusammen mit Uwe Weber vor Schütze/Teigler gewann.

Das Einzel der 2. Verbandsliga/Bezirksliga entschied der Wiesecker Stefan Klingelhöfer durch seinen Finalsieg über Frank Teigler (GSV) für sich. Dritter wurde Thorsten Nitschke (TSG Wieseck), der sich gegen Bernd Gewiese (TSV Langgöns) durchsetzte. Schon in der zweiten Runde hatte Nitschke für Aufsehen gesorgt, als er den an eins gesetzten Bernd Felde (SG Trohe) aus dem Rennen warf. Einen kleinen Trost für sein frühes Aus fand Felde dann aber im Doppel, das er zusammen mit Friedel Licher (ebenfalls SG Trohe) gewann.

Das Einzel der 2. Kreisklasse entschied Rolf Spaniol (TSG Wieseck) für sich. Zweiter wurde Karl-Gustav Pfeiffer (TSV Allendorf/Lda.) vor Rainer Wagner (TTC Rödgen). Überraschend schied der an eins gesetzte Klaus Baucik (SV Münster) schon in der ersten Runde gegen Michael Daube (VfL Bersrod) aus. Auch im Doppel ging der Titel durch Spaniol/Hohn an die TSG Wieseck.

Eine »Familienangelegenheit« wurde die 3. Kreisklasse. Im Einzel sicherte sich Sören Heine gegen seinen Vater Siegbert (beide SG Vetzberg) den Titel. Dritter wurde Wolfgang Rößler (VfB

Ruppertsburg). Auch im Doppel war die Familie Heine ihrer Konkurrenz überlegen. Im Finale mußten sich Adam/Will (TSF Heuchelheim/KSG Bieber) geschlagen geben.

Nur drei Spielerinnen rangen um den Titel in der Damenklasse Bundesliga/Oberliga. In Abwesenheit der Großen-Lindener Bundesliga-Damen siegte hier Christine Peschke (TV Großen-Linden) vor Heike Grothe (TTC Rödgen) und Iris Jacob (GSV). Die Doppelkonkurrenz wurde mangels Masse nicht ausgetragen. Ebenso wie in der 1. Verbandsliga der Damen, in der sogar nur Heike Grothe und Iris Jacob am Start waren. Hier drehte Iris Jacob den Spieß um und holte sich den Titel.

In der 2. Verbandsliga kam Heike Grothe denn aber endlich zu Titelehren, und das gleich zweimal. Im Einzel siegte sie vor Christine Kurz (TV Großen-Linden) und Gloria Gräber (TSV Utphe). Da in dieser Klasse immerhin vier Spielerinnen antraten, war auch eine Doppel-Entscheidung möglich, die Grothe/Kurz vor Gräber/Port (TSV Utphe) für sich entschieden.

Seinen dritten Titel errang Frank Wollenhaupt (TV Großen-Linden) zusammen mit Iris Jacob (GSV) im Mixed vor Grothe/Peschke (TTC Rödgen/TSG Wieseck). Im Halbfinale hatten die Sieger Klingelmeier/Sahl (Grün-Weiß Gießen) und die Zweiten Peschke/Solbach (TV Großen-Linden/NSC Watzborn-Steinberg) ausgeschaltet.

Tischtennis-Kreismeisterschaften im Überblick

Herren

Oberliga, Einzel (12 Teilnehmer): 1. Frank Wollenhaupt (TV Großen-Linden), 2. Uli Schäfer (GSV), 3. Roland Fritsch (TSG Wieseck), 4. Gebhard Mandler (TV Großen-Linden); **Doppel:** 1. Wollenhaupt/Künz (TV Großen-Linden), 2. Schäfer/Mandler (GSV/TV Großen-Linden), 3. Fritsch/Hausner und Nitschke/Peschke (alle TSG Wieseck).

1. Verbandsliga, Einzel (8): 1. Hans-Jürgen Künz (TV Großen-Linden), 2. Harald Biel (TTC Rödgen), 3. Ingo Schütze, 4. Frank Teigler (beide GSV); **Doppel:** 1. Uwe Weber/Biel (TSF Heuchelheim/TTC Rödgen), 2. Schütze/Teigler (GSV), 3. Vogel/Limberger (TSG Lollar).

2. Verbandsliga, Einzel (15): 1. Stefan Klingelhöfer (TSG Wieseck), 2. Frank Teigler (GSV), 3. Thorsten Nitschke (TSG Wieseck), 4. Bernd Gewiese (TSV Langgöns); **Doppel:** 1. Licher/Felde (SG Trohe), 2. Nitschke/Peschke (TSG Wieseck), 3. Schütze/Teigler (GSV) und Gewiese/Klingelhöfer (TSV Langgöns/TSG Wieseck).

2. Kreisklasse, Einzel (34): 1. Rolf Spaniol (TSG Wieseck), 2. Karl-Gustav Pfeiffer (TSV Allendorf/Lda.), 3. Rainer Wagner (TTC Rödgen), 4. Siegbert Heine (SG Vetzberg); **Doppel:** 1. Spaniol/Hohn (TSG Wieseck), 2. Kaus/Emmerich (TV Grüningen), 3. Schmidt/Krämer (SV Staufenberg/SV Garbenreich) und Maier/Klingelmeier (Grün-Weiß Gießen).

3. Kreisklasse, Einzel (12): 1. Sören Heine, 2. Siegbert Heine (beide SG Vetzberg), 3. Daniel Götz (TSV Lauter), 4. Wolfgang Rößler (VfB Ruppertsburg); **Doppel:** 1. Heine/Heine (SG Vetzberg), 2. Adam/Will (TSF Heuchelheim/KSG Bieber), 3. Stein/Koch (SV Inheiden) und Prohaska/Rößler (SV Inheiden/VfB Ruppertsburg).

Bezirksklasse, Einzel (21 Teilnehmer): 1. Har-

mut Leonhäuser (TV Großen-Linden), 2. Karl-Heinz Fink (TSG Reiskirchen), 3. Thomas Oppler (TSV Atzbach), Rainer Scheidt (Grün-Weiß Gießen). - **Doppel:** 1. Oppler/Müller (TSV Atzbach), 2. Leonhäuser/Duvos (TV Großen-Linden), 3. Fink/Weidner (TSG Reiskirchen), Hirt/Madelenko (TSG Reiskirchen).

Kreisliga, Einzel (22): 1. Rudolf Fritsch (SG Climbach), 2. Herbert Bartkowski (KSG Bieber), 3. Frank Lehmann (TV Großen-Buseck), Jost Armbricht (TV Großen-Buseck). - **Doppel:** 1. Biel/Wagner (TSV Rödgen), 2. Havemann/Jähn (KSG Bieber/SV Ruppertenrod), 3. Bartkowski/Dudenhöfer (KSG Bieber), Keller/Schmidt (SV Ruppertenrod).

1. Kreisklasse, Einzel (44): 1. Jochen Engert (Grün-Weiß Gießen), 2. Klaus Baucik (SV Münster), 3. Thomas Blaschke (TSG Wieseck), Hans Hausner (TSG Wieseck). - **Doppel:** 1. Blaschke/Hausner (TSG Wieseck), 2. Weimer/Baucik (Annerod/Münster), 3. Schmalz/Dahringer (TV Grüningen), Engert/Lemberg (Grün-Weiß Gießen).

Altersklasse I, Einzel (13): 1. Jost Armbricht (TV Großen-Buseck), 2. Rudolf Fritsch (SG Climbach), 3. Fritz Hirt (TSG Reiskirchen), Bruno Madelenko (TSG Reiskirchen). - **Doppel:** 1. Armbricht/Tappert (TV Großen-Buseck), 2. Hirt/Madelenko (TSG Reiskirchen), 3. Fritsch/Adams (Climbach/Rödgen), Krämer/Hinn (TSV Langgöns).

Altersklasse II, Einzel (8): 1. Erwin Hardt (TSV Klein-Linden), 2. Günter Drolsbach (TSV Klein-Linden), 3. Heinrich Schomber (TV Großen-Buseck), Hans Hausner (TSG Wieseck). - **Doppel:** 1. Hardt/Drolsbach (TSV Klein-Linden), 2. Schomber/Hausner (TV Großen-Buseck/TSG Wieseck), 3. Jung Biastoch (TuS Eberstadt/TSG Wieseck), Phiel/Engert (TSV Allendorf/Lda./Grün-Weiß Gießen).

Junioren, Einzel (6): 1. Thorsten Becker (TSV Allendorf/Lda.), 2. Marc Adolph (TSF Heuchel-

heim), 3. Uwe Weber (TSF Heuchelheim), Uwe Schäfer (NSC W.-Steinberg). - **Doppel:** 1. Lehmann/Becker (TV Großen-Buseck/TSV Allendorf/Lda.), 2. Schäfer/Solbach (NSC Watzenborn-Steinberg).

Damen

Bundesliga/Oberliga (3 Teilnehmerinnen): 1. Christine Peschke (TV Gr.-Linden), 2. Heike Grothe (TTC Rödgen), 3. Iris Jacob (GSV); **Doppel:** Nicht ausgetragen.

1. Verbandsliga (2): 1. Iris Jacob (GSV), 2. Heike Grothe (TTC Rödgen); **Doppel:** Nicht ausgetragen.

2. Verbandsliga (4): 1. Heike Grothe (TTC Rödgen), 2. Christine Kurz (TV Großen-Linden), 3. Gloria Gäber, 4. Gabriele Port (beide TSV Utphe); **Doppel:** 1. Grothe/Kurz, 2. Gäber/Port.

Mixed (7): 1. Jacob/Wollenhaupt (GSV/TV Großen-Linden), 2. Grothe/Peschke (TTC Rödgen/TSG Wieseck), 3. Klingelmeier/Sahl (Grün-Weiß Gießen) und Peschke/Solbach (TV Großen-Linden/NSC Watzenborn-Steinberg).

Junioren, Einzel (3): 1. Christine Kurz (TV Großen-Linden) 2:0 Spiele/4:0 Sätze, 2. Virginia Jander (TSG Reiskirchen) 1:1/2:3, 3. Jeanette Jander (TSG Reiskirchen) 0:2/1:4.

Kreisliga, Einzel (4): 1. Sonja Lotz (TSV Utphe) 3:0/6:2, 2. Hannelore Weber (TSV Utphe) 2:1/5:2, 3. Marianne Kambeitz (TSV Utphe) 1:2/3:4. - **Doppel:** 1. Weber/Kambeitz (TSV Utphe), 2. Lotz/Hermes (TSV Utphe).

Bezirksklasse, Einzel (7): 1. Elke Klingelmeier (Grün-Weiß Gießen), 2. Annette Rotter (TSV Krofdorf-Gleiberg), 3. Jutta Jansen (Grün-Weiß Gießen), Rita Fleischer (TSV Krofdorf-Gleiberg). - **Doppel:** 1. Jansen/Klingelmeier (Grün-Weiß Gießen).

Altersklasse I, Einzel (2): 1. Marianne Kambeitz (TSV Utphe), 2. Hannelore Weber (TSV Utphe).



Doppelsieg

Sören Heine (SG Vetzberg), Sieger im Einzel und im Doppel in der 3. Kreisklasse (Foto: Schwan)

Porträt der Woche

Gebhard Mandler: Tischtennisspieler beim Oberligisten TV Großen-Linden



(ra) Die Vorstellung eines Sportlers im »Porträt der Woche« erfolgt in der Regel aus aktuellem Anlaß. Im Falle von Gebhard Mandler, dem Tischtennis-Spieler beim Oberliga-Aufsteiger TV Großen-Linden, trifft dies nur zu einem Teil zu. Sicher, die Herren-Mannschaft des Tischtennis-TV ist nach ihrem 6:0-Punkte-Start in die Runde 1987/88 und gerade vor dem heute anstehenden Vergleich beim ebenfalls noch verlustpunktfreien Ex-Bundesligisten TTC Herbornoelbach das Tagesgespräch unter den heimischen TT-Interessierten. Eine besondere Erwähnung an besonderer Stelle hat sich der mittlerweile 33-jährige Bankkaufmann Gebhard Mandler aber bereits seit langem ver-

dient. Die Nummer vier des Hessenliga-Meisters gilt als Vorbild an Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit. Seit genau elf Jahren trägt der damals von den gerade in die Bezirksliga »zurückgegangenen« TSF Heuchelheim nach Großen-Linden gewechselte mehrmalige Teilnehmer an Hessenmeisterschaften ununterbrochen das TV-Trikot und ist heute der einzig noch verbliebene Akteur in der »Ersten« aus dem damaligen Gruppenliga-Team (zur Erinnerung: Roland Frank, Holger Frank, Rolf Baumann, Gerhard Weiß, Karl-Heinz Weinandt, Gebhard Mandler), das im Jahr zuvor den Bezirksliga-Titel (noch ohne ihn) gewonnen hatte.

Das spricht für die Beständigkeit von Gebhard Mandler und auch für dessen Fähigkeit, sein Können über die Jahre hinweg kontinuierlich zu steigern. Von Klasse zu Klasse, von Jahr zu Jahr. Was die jüngste Vergangenheit anbetrifft, sieht er selbst diese Sache allerdings etwas anders. Im Mittelpunkt für den in Großen-Linden wohnenden Familienvater und seine Ehefrau Christine seit 17 Monaten Sohn Sebastian. »Es gibt eine gewisse Stufe, die kann ich halten«, urteilt der 33-jährige über sich selbst. »diesen Leistungsstand habe ich aber bereits vor zwei, drei Jahren erreicht«. Danach sei er während der Runde kaum noch echt gefordert worden, habe nie mehr ernsthaft »auf die Ohren bekommen«, erst jetzt merke er wieder, daß man sich »in jedem Satz voll konzentrieren« müsse, um mitzuhalten.

Die Oberliga war schon in frühen Jahren das große sportliche Ziel des gebürtigen Heuchelheimers. Nun hat er es erreicht. Der Weg dorthin war keineswegs zu lange und zu beschwerlich, haben die zahlreichen Aufstiege doch immer wieder »für einen neuen Motivationsschub gesorgt«. Während sich das Gesicht der Mannschaft von Jahr zu Jahr änderte, altbewährte Kräfte aus eigenem Antrieb ins zweite Glied (z. B. Karl-Heinz Weinandt, Gerhard Weiß) ruckten und anderen Spielern (Ralf Diehl, Manfred Weiß u. a.) den Weg nach oben freigaben, machte Gebhard Mandler Schritt für Schritt die Lindener Tischtennis-Entwicklung mit und steht heute zweifelsohne im Herrenbereich stellvertretend für diese.

Für Außenstehende vielleicht etwas verwunderlich. Doch immer dann, wenn es den Anschein hatte, nun habe Gebhard Mandler seine sportliche Grenze erreicht (etwa beim ersten Hessenliga-Aufstieg 1978/79), dann lehrte er gerade jene eines Besseren. Damals, als im Tischtennis-Sport die Sache mit dem Material, mit den unterschiedlichen Belegen, mit Noppen außen oder innen, mit Anti-Top oder Schwamm, mit den haarkleinen, millimeterbezogenen Unter-

schieden in der Belagstärke, wie eine Epidemie um sich griff, da hatte Gebhard Mandler schnell den Ruf eines »Materialspielers« weg. Gegen diese Einstufung wehrt sich der 33-jährige allerdings heute noch ebenso wie gegen die Behauptung, er sei ein Abwehrspieler.

Sicher, der 2,2 mm-»Anti« klebt auch heute noch (-anfangs habe ich halt viel ausprobiert-) auf dem Holz von Gebhard Mandler. Nicht auf die Rückhand beschränkt, denn der Lindener Oberliga-Akteur gilt als excellenter »Dreher«, so daß sich auf Vor- und Rückhand »Anti« und Friendship in unregelmäßigen Abständen abwechseln. Das spricht eigentlich für die These des reinen Material- und Abwehrspielers. Doch zum einen, so Gebhard Mandler, bedürfe es eines bestimmten Niveaus, um mit seinem eigenen Schläger beliebig umgehen zu können und dann auch noch mit dem des Gegenübers zurechtzukommen; zum anderen würde er als Defensivspieler in dieser Klasse kein Bein auf die Erde bringen. »Ich muß selbst aktiv werden, spiele heute wesentlich aggressiver als früher, bleibe fast immer vorne an der Platte.«

20 Jahre übt Gebhard Mandler nun bereits den Sport mit dem kleinen Zelluloidball aus. In der Jugend und in den ersten drei Aktiven-Jahren bei den TSF Heuchelheim mit wechselndem Erfolg, beim TV Großen-Linden (-man hat mir von TSF-Seite her damals sogar zum Wechsel geraten-) mit stetigem Vorwärtkommen. Die Saat dazu hat die Kämpfernatur (wer den 33-jährigen am Tisch in seinem Element erlebt, bestätigt diese Kurz-Charakterisierung), die auch in hoffnungslosen Situationen keinen Ball, sei es aus Resignation oder Frust, verloren gibt, selbst gelegt. In jungen Jahren auf zahlreichen Turnieren (-ich bin eigentlich ein Turnierspieler, das hat sich gelohnt-) in ganz Hessen und auch anderen Bundesländern. »Heute hat sich das alles reduziert.« Der Blick von Gebhard Mandler zu seinem am Boden herumkrabbelnden Sprößling Sebastian ist Erklärung genug.

Das Heute ist allerdings immer noch Herausforderung genug. Durch die verschiedenen Belege habe sich natürlich das Spiel-System etwas gewandelt, auch erreichten durch die bessere Förderung Spieler in jungen Jahren bereits einen hohen Leistungsstand. Die »konditionelle Sache« spiele mittlerweile eine ebenso wichtige Rolle wie die Motivation, denn »ohne das geht es nicht mehr«. Gebhard Mandler arbeitet im Training noch immer an sich, zwar nicht nach bestimmten taktischen oder spiel-systematischen Strickmustern, aber »gezielt an Dingen, die ich im jeweiligen Moment für wichtig halte«.

Zurück zum aktuellen Stand der Tischtennis-Dinge bei den TV-Herren. »Solange wir mit der Einstellung spielen, daß jeder gewonnene Punkt ein Punkt im Kampf gegen den Abstieg ist, solange werden wir wohl positive Leistungen zeigen«, ist Gebhard Mandler überzeugt. Der Partie heute in Herbornoelbach sieht er gelassen entgegen. Die bessere personelle Besetzung spreche eindeutig für den TTC, die Spiel- und Einsatzfreude für den TV. Zudem könne man ohne inneren Druck aufspielen, denn schließlich gelte Herbornoelbach zusammen mit Heusenstamm und Burgholzhausen als Titelfavorit.

Der weitere sportliche Werdegang von Gebhard Mandler ist indes noch ungewiß. Einmal wolle er in naher Zukunft »beruflich noch etwas tun«, zum anderen kündige sich für das nächste Jahr weiterer Nachwuchs an. Der 33-jährige weiß noch nicht, ob er nach 1987/88 eine weitere Spielzeit in der ersten Mannschaft dranhängen wird, geht insgeheim aber davon aus. Danach schwebt ihm der »Rückzug« in die dritte Mannschaft vor, wo er dann ganz gerne »mit unseren jungen, talentierten Nachwuchsspielern spielen und arbeiten« möchte. In dieser Saison hat sich die TV-Nummer vier im mittleren Paarkreuz persönlich eine positive Bilanz zwischen 14:6 und 14:8 zum Ziel gesetzt. Ein Vorhaben, das nach den jüngsten Leistungen von Gebhard Mandler durchaus verwirklicht werden kann.

Beide Seiten mit großem kämpferischen Einsatz

TISCHTENNIS: TV Großen-Linden 9:4-Sieger im Oberliga-Derby beim Gießener SV - TV Burgholzhausen bezwang TTC Herbornseelbach

(hin/gm) Das heimische Derby in der Tischtennis-Oberliga Südwest brachte wichtige Aufschlüsse. 9:4-Sieger TV Großen-Linden wird in dieser Besetzung in seinem ersten Oberliga-Jahr keine Probleme mit dem Klassenerhalt bekommen, 4:9-Verlierer Gießener SV weiß spätestens seit Samstagabend, daß von nun an jeder gewonnene Punkt im Kampf gegen

Abstieg von besonderer Bedeutung sein wird. Die Partie selbst verlief ausgeglichener als es das Endergebnis aussagt, denn alleine acht Spiele gingen in den Entscheidungssatz. Moral und kämpferischer Einsatz stimmten auf beiden Seiten, über das größere spielerische Potential verfügt momentan aber zweifelsohne der TV Großen-Linden.

An der Tabellenspitze hat es eine bedeutende Veränderung gegeben. Der TV Burgholzhausen bezwang den bislang noch verlustpunktfreien TTC Herbornseelbach mit 9:5 und unterstrich damit eindrucksvoll die eigenen Titelambitionen. Zum ersten Saisonserfolg gelangte der VfL Heppenheim mit dem 9:5 bei der SG Arheilgen, wodurch der Gießener SV auf Rang elf abrutschte.

Acht Drei-Satz-Spiele

Gießener SV - TV Großen-Linden 4:9: In dem mit Spannung erwarteten Derby der Tischtennis-Oberliga Südwest standen sich mit dem Gießener SV und dem TV Großen-Linden die beiden klassen höchsten Mannschaften im Tischtennis-Kreis Gießen am Samstagabend gegenüber. Während die Gäste wegen Verletzung auf Michael Bender verzichten mußten (für ihn spielte Roland Frank), kam beim GSV erneut Ingo Schütze zum Einsatz, der den verletzten Ulrich Mandler vertrat.

Vor zahlreichen Zuschauern schien der TV Großen-Linden seiner deutlichen Favoritenstellung in diesem Derby auch gleich in den Doppeln gerecht zu werden, denn sowohl Lammers/Schäfer als auch Hackenberg/Hinder wurden von Mandler/Diehl bzw. Packmohr/Wollenhaupt im ersten Satz förmlich überfahren. Die Sätze zwei und drei gingen allerdings in beiden Fällen an die diesmal sehr motivierten Gießener, die somit einen 2:0-Auftakt nach Maß hatten.

In seinem bisher besten Saisonspiel stand Heiko Schmitt anschließend ganz dicht vor einem Sieg gegen den ebenfalls glänzend disponierten Roland Frank. Daß es letztendlich nicht reichte, lag vor allem daran, daß es der Gießener nicht verstanden hatte, seine 18:12-Führung im ersten Durchgang zum Satzgewinn zu verwandeln. Den zweiten Satz gewann Heiko Schmitt zwar, im entscheidenden dritten Durchgang nutzte Roland Frank jedoch eine kleine Schwäche der GSV-Fünf zu einem beruhigenden Vorsprung, den er bis zum Ende nicht mehr abgab. Im zweiten Einzel des hinteren Paarkreuzes deklassierte Henning Sievers den jungen Ingo Schütze und glich damit zum Gesamt-2:2 aus.

Auch nach den Spitzeneinzeln war noch keine Vorentscheidung gefallen. Hier traf zunächst Hans-Jürgen Hackenberg auf Uwe Packmohr, den der Gießener im ersten Satz noch erwartungsgemäß mit 21:19 niederhielt. Packmohr stellte sich in der Folge aber immer besser auf das Spiel Hacken-

bergs ein, spielte lange Ballwechsel und nutzte dann ungemein sicher fast jede sich bietende Chance zum Punkt, so daß letztlich ein etwas glücklicher, aber nicht unverdienter 23:21-Drei-Satz-Sieg (nach 9:14-Zwischenstand) für den Lindener zu Buche stand. Die Nummer zwei des GSV, Ulli Schäfer, fand gegen den Vorhand-Topsin von Frank Wollenhaupt im ersten Abschnitt kein Gegenmittel. Erst im Laufe des zweiten Satzes konnte er sich besser auf diesen einstellen und machte nun seinerseits mehr Druck. Nichtsdestotrotz mußte Schäfer beim 18:20 im zweiten Satz zwei Matchbälle abwehren, bevor er diesen und dann auch den dritten Durchgang in dem sehr kampfbetonten Spiel gewann.

Anschließend verlor Helmut Hinder nach zunächst zwei ausgeglichenen Sätzen gegen Gebhard Mandler, nachdem er im dritten Durchgang seinen Vorhand-Top zu sehr vernachlässigte und damit die Initiative aus der Hand gab. An der Nebenplatte hatte Hans-Jürgen Lammers die ganz große Möglichkeit, für die Gießener zum 4:4 auszugleichen. Doch Lammers hatte nach sehr gutem Spiel und 18:12-Führung im dritten Satz nicht die Nerven, diese Partie über die Bühne zu bringen. In gleichem Maße wie Lammers, vor allem durch zu riskante Bälle, Punkt um Punkt abgab, steigerte sich Diehl und gewann diesen Satz mit 21:19.

Diese auf Seiten der Gießener nicht einkalkulierten Punktverluste bedeuteten die Vorentscheidung in diesem Derby, zumal nun die Spiele des starken dritten Paarkreuzes der Lindener bevorstanden. Ohne den Hauch auf nur einen Satzgewinn vergrößerten Roland Frank gegen Ingo Schütze und Henning Sievers gegen Heiko Schmitt den Vorsprung der Lindener auf 7:3.

In seinem zweiten Spiel verkürzte Hans-Jürgen Hackenberg für die Gießener gegen Frank Wollenhaupt auf 4:7, doch zur gleichen Zeit stellte Uwe Packmohr seine hervorragende Form auch im Match gegen Ulli Schäfer unter Beweis. Nach drei hartumkämpften Sätzen hatte Packmohr in der Entscheidung knapp mit 21:18 die Nase vorn. Ralf

Diehl machte abschließend das ein wenig zu hohe TV-9:4 in diesem prestigegeladenen, aber trotzdem ausgesprochen fairen Derby gegen Hinder perfekt.

Die Spiele im einzelnen: Lammers/Schäfer - Mandler/Diehl 10:21, 21:15, 21:10; Hackenberg/Hinder - Packmohr/Wollenhaupt 10:21, 21:16, 21:16; Schmitt - Frank 20:22, 25:23, 15:21; Schütze - Sievers 10:21, 6:21; Hackenberg - Packmohr 21:19, 13:21, 21:23; Schäfer - Wollenhaupt 12:21, 22:20, 21:8; Hinder - Mandler 19:21, 21:19, 15:21; Lammers - Diehl 13:21, 21:18, 19:21; Schütze - Frank 13:21, 17:21; Schmitt - Sievers 9:21, 8:21; Hackenberg - Wollenhaupt 24:22, 21:18; Schäfer - Packmohr 16:21, 22:20, 18:21; Hinder - Diehl 9:21, 19:21. (hin)

Zu Beginn mitgehalten

TTC Heusenstamm - TV Großen-Linden 9:4: Am Sonntag stand für den TV Großen-Linden die Partie beim Titelaspiranten TTC Heusenstamm auf dem Programm. Für Michael Bender sprang diesmal Hans-Jürgen Künz ein. Gegen die in Bestbesetzung angetretenen und voll konzentrierten Gastgeber (einen weiteren Punktverlust konnte sich der TTC nicht leisten) reichte es für die Lindener allerdings -nur- zu den vier Zählern von Wollenhaupt/Packmohr, die ihr Doppel gegen Soetomo/Ichev mit 23:21 im dritten Satz gewannen, Henning Sievers (Munzer war gegen ihn chancenlos), Gebhard Mandler (sicheres 2:0 gegen Bindemann) und Hans-Joachim Künz, der -hinten- ebenfalls gegen Munzer das bessere (2:1) Ende für sich hatte.

Die Spiele auf einen Blick: Soetomo/Ichev - Wollenhaupt/Packmohr 17:21, 21:8, 21:23; Ehteshamazadeh/Bindemann - Diehl/Mandler 21:17, 21:17; Pinter - Künz 21:14, 23:21; Munzer - Sievers 13:21, 5:21; Ehteshamazadeh - Packmohr 21:15, 14:21, 21:18; Soetomo - Wollenhaupt 21:17, 21:9; Bindemann - Mandler 13:21, 15:21; Ichev - Diehl 21:18, 21:15; Munzer - Künz 13:21, 22:20, 14:21; Pinter - Sievers 21:17, 21:19; Ehteshamazadeh - Wollenhaupt 23:21, 21:14; Soetomo - Packmohr 19:21, 21:13, 21:16; Bindemann - Diehl 21:19, 21:17. (gm)

TT-Oberliga SW, Herren, Gruppe 1

Team	S	W	U	P	Pkt	Sp
TTC Mörfelden - TTC Elz						verle
TSV Besse - TV Bieber						verle
SG Arheilgen - VfL Heppenheim						!
TV Burgholzhausen - TTC Herbornseelb.						!
Gießener SV - SV Niederursel						!
TTC Heusenstamm - TV Gr.-Linden						!
Gießener SV - TV Gr.-Linden						!
1. (2.) TV Burgholzhausen	5	4	1	0	44:22	9
2. (1.) TTC Herbornseelb.	5	4	0	1	41:33	8
3. (3.) TV Gr.-Linden	6	4	0	2	43:43	8
4. (4.) SV Niederursel	5	3	1	1	42:29	7
5. (6.) TTC Heusenstamm	5	3	0	2	40:27	6
6. (5.) TTC Mörfelden	3	2	0	1	24:18	4
7. (7.) TV Bieber	4	2	0	2	25:25	4
8. (8.) SG Arheilgen	5	2	0	3	29:34	4
9. (9.) TTC Elz	4	1	0	3	27:33	2
10. (12.) VfL Heppenheim	5	1	0	4	30:41	2
11. (10.) Gießener SV	6	1	0	5	23:50	2
12. (11.) TSV Besse	3	0	0	3	14:27	0



Zweifacher Punktesammler für den TV Großen-Linden im Derby der Tischtennis-Oberliga beim Gießener SV: Uwe Packmohr, der in der Spitzenspieler die ehemaligen Bundesliga-Akteure Hans-Jürgen Hackenberg und Ulli Schäfer bezwang

(Foto: Bender)

26.10.87



Log gegen Gießens Hans-Jürgen Lammers im dritten Satz einen 12:18-Rückstand noch zu eigenen Gunsten um: Ralf Diehl, die Nummer drei des TV Großen-Linden (Foto: Bender)

TISCHTENNIS Erneut starker Zuspruch registriert

Gießen (rt). Auch bei der 2. Tischtennis-Rangliste des Kreises Gießen war am Wochenende in Alten-Buseck ein starker Zuspruch zu registrieren. Mit 240 Nachwuchsakteuren aus 37 Vereinen wurde die Starterzahl des 1. Durchgangs (246 Teilnehmer aus 34 Klubs) beinahe erreicht, so daß Kreisjugendwart Bernhard Bunge und die ausrichtende TSG durchaus zufrieden waren. Hart umkämpft waren vor allem bei den Älteren die wenigen Plätze, die Gießen auf der Bezirksebene hat.

Man darf vor allem gespannt sein, wie sich die jeweiligen Sieger aller Wettbewerbe, Uwe Weber (Heuchelheim), Bettina Bernhardt (Bieber), Steffen Appel (Großen-Buseck), Tanja Frank (Großen-Linden), Tom Baldschus (Trohe), Eva Schmidt (Bieber), Thomas Faetsch (Trohe) und Sybille Heim (Grünberg), auf der höheren Ebene bewähren.

Männliche Jugend (88 Starter), Gruppe 1: 1. Uwe Weber (Heuchelheim), 2. Jürgen Boldt (GSV), 3. Sascha Feller (Großen-Linden), 4. Jens Hofmann (Bieber), 5. Christian Hettefleisch (Alten-Buseck). – **Gruppe 2:** 1. Philipp Blöser (Ruppertenrod), 2. Kai Wollmann (Heuchelheim), 3. Thorsten Simon (Reiskirchen), 4. Thorsten Dürr (Großen-Linden). – **Gruppe 3:** 1. Jochen Gebauer (Rüddingshausen), 2. Sven Wollmann (Großen-Linden), 4. Thilo Schäfer (Beuern). – **Gruppe 4:** 1. Heiko Majewski (Treis/Lda.), 2. Ralf Lippmann (Grüningen), 3. Tim Potzas (Alten-Buseck), 4. Frank Becker (Londorf). – **Gruppe 5:** Sascha Gewiese (Langgöns), 2. Kai Hersener (GWG), 3. Marco Schmiedeknecht (NSC), 4. Timo Textor (Langgöns). – **Gruppe 6:** 1. Jan Feuer (Annerod), 2. Oliver Blöser (Ruppertenrod), 3. Patrick Kowal (Alten-Buseck), 4. Gunther Porsch (Langgöns). – **Gruppe 7:** 1. Etzel Schottky (Laubach), 2. Alexander Weil (Rüddingshausen), 3. André Pitz (Oppenrod), 4. Peer Held (Großen-Linden). – **Gruppe 8:** 1. Lutz Weiser (Großen-Linden), 2. Thorsten Mämpel (Rüddingshausen), 3. Jochen Müller (Kleinlinden), 4. Alper Polat (Laubach). – **Gruppe 9:** 1. Steffen Lotz (Lollar), 2. Jürgen Jochem (Trais-Horloff), 3. Dirk Becker (Annerod), 4. Wagar Ahmad (Münster). – **Gruppe 10:** 1. Yilmaz Multuoglu (Lollar), 2. Jens Jäger (Lauter), 3. Günter Hahn (Trohe), 4. Oliver Wißner (Beuern).

Weibliche Jugend (25), Gruppe 1: 1. Bettina Bernhardt (Bieber), 2. Andrea Zehe (Heuchelheim), 3. Meike Schmidt (Großen-Linden), 4. Nicole Aeberhard (Heuchelheim), 5. Segen Tselalu (GSV). – **Gruppe 2:** Virginia Jander, 2. Jeanette Jander (beide Reiskirchen), 3. Stefanie Grau (Alten-Buseck), 4. Tina Schmidt (Bieber). – **Gruppe 3:** 1. Dorothee Kreipl (Krofdorf-Gleiberg), 2. Liane Jost (Krumbach), 3. Monika Fink (Krofdorf-Gleiberg), 4. Bianca Görner (Treis/Lda.).

A-Schüler (64), Gruppe 1: 1. Steffen Appel (Großen-Buseck), 2. Patrick Koller, 3. Steve Kasch (beide GSV), 4. Philipp Blöser (Ruppertenrod), 5. Bernd Brandl (Vetzberg). –

Gruppe 2: 1. Thorsten Henze (Trais-Horloff), 2. Oliver Schilling (Klein-Linden), 3. Frank Lorber (GWG), 4. Sascha Schieber (Trais-Horloff). – **Gruppe 3:** 1. Tom Baldschus (Trohe), 2. Jan-Piet Detlefsen (NSC), 3. Thorsten Beermann (Trohe), 4. Steffen Wagner (Großen-Buseck). – **Gruppe 4:** 1. Matthias Kratz (Ruppertenrod), 2. Markus Müller (GSV), 3. Stefan Böhm (NSC), 4. Markus Will (Trohe). – **Gruppe 5:** 1. Philipp Schmidt (NSC), 2. Alexander Neidel (Großen-Linden), 3. Jörg Harbach (NSC), 4. Markus Balsler (GWG). – **Gruppe 6:** 1. Lars Ponterlitschek (Großen-Linden), 2. Carsten Bärmann (Klein-Linden), 3. Sven Kammer (Trais-Horloff), 4. Tim Körber (GWG). – **Gruppe 7:** 1. Mario Schmidt (Lauter), 2. Ulrich Benedum (Großen-Linden), 3. Sven Bechthold (Großen-Buseck), 4. Josef Becker (Laubach). – **Gruppe 8:** 1. Michael Hensold (Großen-Linden), 2. Björn Stühler (Lauter), 3. Sebastian Fischer (NSC), 4. André Hanß (Lauter).

A-Schülerinnen (16), Gruppe 1: 1. Tanja Frank (Großen-Linden), 2. Meike Rausch (Alten-Buseck), 3. Nadine Majoran, 4. Britta Volk (beide Großen-Linden), 5. Tina Schmidt (Bieber). – **Gruppe 2:** 1. Maren Niehoff (Bieber), 2. Katharina Balo (Krumbach), 3. Susanne Kuchar (NSC), 4. Anke Hetteche (Treis/Lda.).

B-Schüler (22), Gruppe 1: 1. Tom Baldschus (Trohe), 2. Erfan Diebel (Langgöns), 3. Daniel Klinc (Grünberg), 4. Andreas Schirl (GWG), 5. Matthias Moj (Trohe). – **Gruppe 2:** 1. Manuel Ruschig (Münster), 2. Alexander Thiel (Rödgen), 3. Christian Beermann (Trohe), 4. Peter Abraham (Bieber). – **Gruppe 3:** 1. Stefan Berg (Weickartshain), 2. Joachim Faetsch (Trohe), 3. Henning Opper (Weickartshain), 4. Marco Müllich (Wißmar).

B-Schülerinnen (17), Gruppe 1: 1. Eva Schmidt (Bieber), 2. Yvonne Seipp, 3. Bianca Mulch (beide NSC), 4. Yvonne Ehmig (Treis/Lda.). – **Gruppe 2:** 1. Fennur Azim (Rödgen), 2. Simone Wißner, 3. Jessica Lie (beide Alten-Buseck), 4. Katinka Läufer (Treis/Lda.). – **Gruppe 3:** 1. Mirja Tröller, 2. Nicole Bär (beide Großen-Linden), 3. Tina Freund (Rödgen).

C-Schüler (5), 1. Thomas Faetsch (Trohe), 2. Elmar Schaub (Langgöns), 3. Christoph Jurecka (Rödgen), 4. Stefan Bleyer (NSC).

C-Schülerinnen (9): 1. Sybille Heim (Grünberg), 2. Melanie Rein (Rödgen), 3. Susanne Rinné (Grünberg), 4. Melanie Harbach (Treis/Lda.), 5. Melanie Knechtel (Rödgen).